



Sommersemester 2025

Vorlesungszeit: 14.04.2025 - 19.07.2025

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kulturwissenschaft
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10177 Berlin

Sachbearbeiterin für Personal und Haushalt	Elke Schwarz, GEO 47, 1.21, Tel. 2093-66156
Studienfachberater für BA-Studierende	Dr. phil. Holger Brohm, GEO 47, 4.34, Tel. 2093-66279
Studienfachberaterin für MA-Studierende	PD Dr. phil. Britta Lange, GEO 47, 4.21
Geschäftsführende Direktorin	Professor Dr. phil. Iris Därmann, GEO 47, 4.36, Tel. 2093-66266
Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin	Professorin Dr. Brigitta Kuster
Erasmus-Koordinatorin	PD PD Dr. phil. Julia Köhne, GEO 47, 4.13

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kulturwissenschaft	3
BA Kulturwissenschaft (Kernfach) Studienordnung 2014	3
BA Kuwi Einführungsmodul Theorien - Methoden - Kanon (1218)	3
BA Kuwi Modul 1: Texte - Bilder - Dinge (2319)	4
BA Kuwi Modul 2: Wahrnehmung - Imagination - Körper (2329)	4
BA Kuwi Modul 3: Techniken - Praktiken - Materialisierungen (2339)	6
BA Kuwi Modul 4: Wissen - Strukturen - Medien (2389)	7
BA Kuwi Modul 5: Vertiefung Wahrnehmung - Imagination - Körper (2359)	9
BA Kuwi Modul 6: Vertiefung Techniken - Praktiken - Materialisierungen (2369)	11
BA Kuwi Modul 7: Vertiefung Wissen - Strukturen - Medien (2879)	12
BA Kuwi Modul 8: Exemplarische Studien (2399)	14
BA Kuwi Modul 9: Abschlussmodul	16
BA Kulturwissenschaft (Zweifach) Studienordnung 2014	18
BA Kuwi ZF Einführungsmodul Theorien - Methoden - Kanon (12198)	18
BA Kuwi ZF Modul 1: Texte - Bilder - Dinge (2319)	18
BA Kuwi ZF Modul 2: Wahrnehmung - Imagination - Körper (2329)	19
BA Kuwi ZF Modul 3: Techniken - Praktiken - Materialisierungen (2339)	19
BA Kuwi ZF Modul 4: Wissen - Strukturen - Medien (2389)	20
BA Kuwi ZF Modul 5: Vertiefung Wahrnehmung - Imagination - Körper (2359)	21
BA Kuwi ZF Modul 6: Vertiefung Techniken - Praktiken - Materialisierungen (2369)	21
BA Kuwi ZF Modul 7: Vertiefung Wissen - Strukturen - Medien (2879)	22
Master Kulturwissenschaft Studienordnung 2014	23
MA Kuwi Modul 1: Berliner Kulturwissenschaft (2919)	23
MA Kuwi Modul 2: Kulturgeschichte und Kulturtheorie (2929)	23
MA Kuwi Modul 3: Kulturen des Wissens: Wissens- und Wissenschaftsgeschichte (2939)	25
MA Kuwi Modul 4: Kulturen der Differenz: Historische Anthropologie und Geschlechterforschung (2949)	26
MA Kuwi Modul 5: Kulturwissenschaftliche Ästhetik und Kulturtechniken (2959)	27
MA Kuwi Modul 6: Vertiefung I: Geschichte - Theorie - Wissen (2969)	28
MA Kuwi Modul 7: Vertiefung II: Anthropologie - Ästhetik - Kulturtechnik (2979)	29
MA Kuwi Modul 8: Exemplarische Studien (3159)	30
MA Kuwi Modul 9: Abschlussmodul	30
Modulfreie Lehrangebote	32
Personenverzeichnis	35
Gebäudeverzeichnis	39
Veranstaltungsartenverzeichnis	40

Institut für Kulturwissenschaft

Die Lektürewoche findet in der Zeit vom 26. Mai bis zum 31. Mai 2025 statt.

BA Kulturwissenschaft (Kernfach) Studienordnung 2014

Sie erhalten ausführlichere Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen in dem folgenden Begrüßungskurs auf Moodle <https://moodle.hu-berlin.de/user/index.php?id=132992>. Der Kurs ist allgemein passwortfrei zugänglich.

Die Lektürewoche findet in der Zeit vom 26. Mai bis zum 31. Mai 2025 statt.

BA Kuwi Einführungsmodul Theorien - Methoden - Kanon (1218)

532817 Gender Studies für Kulturwissenschaftler:innen – Zur Einführung

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	X. Müller
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt					

Das Einführungsseminar setzt sich aus kulturwissenschaftlicher Perspektive mit der Kategorie Gender und Schlüsselperspektiven der Gender Studies auseinander. Wir beginnen mit Einblicken in die Kulturgeschichte der Vulva und einer Analyse biblischer Figuren wie Eva und Maria, die Vorstellungen von Weiblichkeit und deren Rolle in der Gesellschaft maßgeblich beeinflusst haben. Dabei historisieren und kritisieren wir vergeschlechtlichte Dualismen wie aktiv-passiv, öffentlich-privat, produktiv-reproduktiv, Kultur-Natur und Mann-Frau, die bis heute wirkmächtig sind. Ausgehend von dieser Grundlage werden wir Schlaglichter auf Geschlechterverhältnissen und Feminismus in verschiedenen historischen Kontexten werfen. Ab der Hälfte des 19. Jahrhunderts wird die Geschichte des Feminismus in drei Wellen unterteilt, die uns als lose Orientierung dienen werden, um uns die neuere Frauen- und Geschlechterbewegung und -forschung zu erschließen. Dadurch erfolgt im Seminar der Übergang zu den Fragen der Kapitalismuskritik, Queerness und Intersektionalität, die von den Gendertheorien des 20. und 21. Jahrhunderts aufgeworfen wurden.

Prüfung:

Klausur am 16.7. und 8.10.2025

532846 Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe A - FÄLLT AUS!

2 SWS	3 LP				
TU	Fällt aus!	12-14	wöch. (1)	SO 22, 0.03	N. McAllister, T. Schneider
	Mo				
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt					

Das Tutorium soll einen ersten Einstieg in kulturwissenschaftliches Arbeiten ermöglichen und in möglichst kleinen Gruppen Studierenden die Gelegenheit geben, sich dem Fach und dem Studium der Kulturwissenschaft zu nähern. Neben einer inhaltlichen und textbasierten Annäherung an die Kulturwissenschaft werden hier auch ganz konkrete Studientechniken in den Blick genommen, etwa kulturwissenschaftliches Schreiben, Lesen, Zitieren und Bibliographieren. Diese voraussetzungsreichen Techniken sollen im Tutorium nicht nur besprochen, sondern auch gemeinsam erprobt werden – dies betrifft die gemeinsame Textlektüre und Textbesprechung ebenso wie Formate wie Lektürenotizen, das Erarbeiten einer kulturwissenschaftlichen Materialbeschreibung und -analyse und die Konzeption einer ersten kleineren wissenschaftlichen schriftlichen Arbeit.

Das Einüben dieser Techniken und Formate kann auch ganz konkret prüfungsvorbereitend eingesetzt werden und dient bewusst der Vermittlung von häufigen Teilnahmeleistungen anderer Lehrveranstaltungen.

Das Tutorium wird außerdem die Gelegenheit geben, sich im Studienalltag zu orientieren und in kleineren, gleichbleibenden Kolloquiumsgruppen in Austausch mit anderen Studierenden zu treten und Fragen zu Studienorganisation und -ablauf zu klären. Die im Tutorium gelesene Literatur wird den Teilnehmer*innen per Moodle zur Verfügung gestellt.

532847 Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe B

2 SWS	3 LP				
TU	Di	16-18	wöch. (1)	SO 22, 0.02	Dorn, Rosanna, M. Rieffel
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt					

Das Tutorium soll einen ersten Einstieg in kulturwissenschaftliches Arbeiten ermöglichen und in möglichst kleinen Gruppen Studierenden die Gelegenheit geben, sich dem Fach und dem Studium der Kulturwissenschaft zu nähern. Neben einer inhaltlichen und textbasierten Annäherung an die Kulturwissenschaft werden hier auch ganz konkrete Studientechniken in den Blick genommen, etwa kulturwissenschaftliches Schreiben, Lesen, Zitieren und Bibliographieren. Diese voraussetzungsreichen Techniken sollen im Tutorium nicht nur besprochen, sondern auch gemeinsam erprobt werden – dies betrifft die gemeinsame Textlektüre und Textbesprechung ebenso wie Formate wie Lektürenotizen, das Erarbeiten einer kulturwissenschaftlichen Materialbeschreibung und -analyse und die Konzeption einer ersten kleineren wissenschaftlichen schriftlichen Arbeit.

Das Einüben dieser Techniken und Formate kann auch ganz konkret prüfungsvorbereitend eingesetzt werden und dient bewusst der Vermittlung von häufigen Teilnahmeleistungen anderer Lehrveranstaltungen.

Das Tutorium wird außerdem die Gelegenheit geben, sich im Studienalltag zu orientieren und in kleineren, gleichbleibenden Kolloquiumsgruppen in Austausch mit anderen Studierenden zu treten und Fragen zu Studienorganisation und -ablauf zu klären. Die im Tutorium gelesene Literatur wird den Teilnehmer*innen per Moodle zur Verfügung gestellt.

532848 Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe C

2 SWS 3 LP
TU Mi 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.02 N. McAllister,
T. Schneider

1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Das Tutorium soll einen ersten Einstieg in kulturwissenschaftliches Arbeiten ermöglichen und in möglichst kleinen Gruppen Studierenden die Gelegenheit geben, sich dem Fach und dem Studium der Kulturwissenschaft zu nähern. Neben einer inhaltlichen und textbasierten Annäherung an die Kulturwissenschaft werden hier auch ganz konkrete Studientechniken in den Blick genommen, etwa kulturwissenschaftliches Schreiben, Lesen, Zitieren und Bibliographieren. Diese voraussetzungsreichen Techniken sollen im Tutorium nicht nur besprochen, sondern auch gemeinsam erprobt werden – dies betrifft die gemeinsame Textlektüre und Textbesprechung ebenso wie Formate wie Lektürenotizen, das Erarbeiten einer kulturwissenschaftlichen Materialbeschreibung und -analyse und die Konzeption einer ersten kleineren wissenschaftlichen schriftlichen Arbeit.

Das Einüben dieser Techniken und Formate kann auch ganz konkret prüfungsvorbereitend eingesetzt werden und dient bewusst der Vermittlung von häufigen Teilnahmeleistungen anderer Lehrveranstaltungen.

Das Tutorium wird außerdem die Gelegenheit geben, sich im Studienalltag zu orientieren und in kleineren, gleichbleibenden Kolloquiumsgruppen in Austausch mit anderen Studierenden zu treten und Fragen zu Studienorganisation und -ablauf zu klären. Die im Tutorium gelesene Literatur wird den Teilnehmer*innen per Moodle zur Verfügung gestellt.

BA Kuwi Modul 1: Texte - Bilder - Dinge (2319)

532818 Urbane Zukünfte und Vergangenheiten. Berlin im Film

2 SWS 3 LP
SE Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.07 C. Kassung

1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Städte sind Zukunftslabore, was besonders für Metropolen und insbesondere für Berlin gilt. Aufgrund der langen Geschichte Berlins als filmische Zukunftsmetropole eignet sich dieser Gegenstand hervorragend zur Diskussion vergangener Zukünfte in Anlehnung an Kosellecks Theorie von Erfahrungs- und Erwartungsraum. Das Seminar wird dabei einen Bogen spannen von den frühen Stummfilmen bis hin zu aktuellen Produktionen, in denen Berlin als Hauptdarstellerin von Zukunftsentwürfen überhöht, kritisiert, fetischisiert oder als gescheitert inszeniert wird. Konkrete Untersuchungsperspektiven sind Infrastrukturen, Mobilität, soziale Entwürfe, aber auch Architektur, Licht und Sound der Stadt. Das Seminar wird zunächst in die Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Filmanalyse einführen und sich anschließend mit Kosellecks Geschichtstheorie beschäftigen. Darauf aufbauend, werden ausgewählte Berlin-Filme exemplarisch und mit Blick auf die in ihnen reflektierten historischen, gesellschaftspolitischen und kulturellen Transformationsprozesse untersucht.

Organisatorisches:

Teilnahme: Der Besuch dieses Seminars setzt keine Studienleistungen voraus. Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt und beginnt am 16.4.2025. Zur Teilnahme melden Sie sich bitte im zugehörigen Moodle-Kurs mit dem Passwort »Sonate« an.

Prüfung:

Hausarbeit

532821 Kulturgeschichte vom Wasser aus gedacht

2 SWS 3 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.07 J. Erdogan
Do 12-14 Einzel (2) GEO 47, 0.10 J. Erdogan

1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

2) findet am 24.07.2025 statt

Wasser ist mehr als ein lebensnotwendiges Element: Es ist ein kulturelles Bindeglied, eine Quelle symbolischer und spiritueller Bedeutung und ein historischer Treiber für technische sowie soziale Entwicklungen. Gleichzeitig ist Wasser auch Objekt menschlicher Eingriffe, sei es durch Verschmutzung, Übernutzung oder Flussbegradigungen.

Das Seminar untersucht die vielfältigen Bedeutungen des Wassers und die komplexen Wechselwirkungen zwischen Mensch, Technik und Umwelt. Wir widmen uns den philosophischen, kulturellen, wissenschaftlichen und literarischen Betrachtungen des Wassers.

Politische und gesellschaftliche Fragen wie etwa die Bedeutung von Meeren, Flüssen und Ozeanen für Grenzziehungen, den Seehandel und ihre Nutzung als Freizeit- und Erholungsräume werden ebenso analysiert wie die ökologischen Herausforderungen, die mit Wasser verbunden sind.

Prüfung:

Klausur am 24.7. und 6.10.2025

BA Kuwi Modul 2: Wahrnehmung - Imagination - Körper (2329)

532810 Aus der Nacht heraus. Kinderperspektiven

2 SWS 3 LP
VL Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 2.301 I. Därmann

1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

In Gewaltträumen erweisen sich Kinder als Miterfinder*innen einer Menschheit der Sensibilität. Ihre „Erfindsamkeit“ (Nietzsche) artikuliert sich in Beziehungsformen, die den Charakter unzerreißbarer Geschwisterlichkeit annehmen, und in kulturellen Praktiken, die von der Gabe und dem Teilen dürrer Güter bestimmt sind. Unter Bedingungen zerstörter Kindheit geht ihre Erfindsamkeit eine Verbindung mit einer vitalen Widerstandskraft ein, die punktuell aus der Nacht der Gewalt herausführt. Das gilt für die „Spiele inmitten des Schattens“, die Georg Eisen untersucht hat. Es gilt für die Bildgeschichte der Shoah überlebender Kinder, die Marie Paneth zu sehen gegeben hat, und für die anarchische Güte der Kinder aus dem Ghetto Theresienstadt, die Anna Freud in ihre Obhut genommen hat. In diesen und weiteren Fallgeschichten from the children's point of view treten Kinder sowohl in ihrer verletzten

Subjektivität als auch in ihren je eigenen Subjektivierungsformen in Erscheinung. Sie erschüttern unsere infantilisierende Vorstellung von Kindheit und verlangen nach neuen hyper-demokratischen Institutionen. Dafür steht die Kinderrepublik von Janusz Korczak Pate. Die aus der Résistance hervorgegangene institutionelle Psychotherapie und Anti-Psychiatriebewegung schaffte neue demokratische Institutionen egalitärer Teilhabe und durchlässige Räume für verletzte Subjektivitäten. Die in der Vorlesung entfalteten Fallgeschichten und Kinderperspektiven bilden einen kritischen Stachel für ein Denken der „kommenden Demokratie“ (Derrida) mit Kindern.

Prüfung:
Hausarbeit, mündliche Prüfung am 21.-22.7. und 6.10.2025

532811 Körper|Differenz. Einführung in die Theorie und Geschichte von Behinderung

2 SWS 3 LP
VL Mi 12-14 wöch. (1) DOR 26, 208 R. Stock
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Die Vorlesung wird erstens grundlegende Theoriepositionen der kulturwissenschaftlichen Disability Studies vorstellen. Ausgehend von der Behindertenrechtsbewegung wird die Theorieentwicklung der Disability Studies skizziert, bei der wir uns kritisch mit gebauten Umwelten, gelebten Erfahrungen und medizinischen, defizitorientierten Zuschreibungen auseinandersetzen werden. Nachvollzogen werden ebenso aktuelle Differenzierungen in der kritischen Disability Forschung, wobei posthumane, intersektionale und ökologische Diskurse für die Kulturwissenschaft an Relevanz gewinnen.

In einem zweiten Teil wird die Vorlesung exemplarisch wichtige Themen der Geschichte von Behinderung diskutieren. Schlaglichtartig werden wir die Relationen von Körper und Behinderung mit Blick auf verschiedene historische Perioden untersuchen (z.B. Kolonialismus und (Spät-)Kapitalismus). Zudem wird es darum gehen, Eugenik, Prothetik und (assistive) Technologien als materialgebundene Wissensformationen zu problematisieren, an deren Gestaltung auch Menschen mit Behinderung beteiligt waren/sind.

Zu den einzelnen Themen werden jeweils Beispiele aus den Bereichen Film, Literatur und der visuellen Kultur analysiert, die die Problematik der körperlichen, sensorischen oder kognitiven Differenz auf je spezifische Weise verkörpern.

Literatur:

Barsch, Sebastian; Klein, Anne; Verstraeten, Peter (Hg.) (2013): The Imperfect Historian. Disability Histories in Europe: Peter Lang.

Bösl, Elisabeth; Klein, Anne; Waldschmidt, Anne (Hg.) (2010): Disability history. Konstruktionen von Behinderung in der Geschichte. Eine Einführung. Bielefeld: transcript.

Burch, Susan; Rembis, Michael (Hg.) (2014): Disability Histories. Chicago, Ill.: University of Illinois Press.

Hanes, Roy; Brown, Ivan; Hansen, Nancy E. (Hg.) (2018): The Routledge history of disability. London, New York: Routledge Taylor & Francis Group (The Routledge histories).

Hartwig, Susanne (Hg.) (2020): Behinderung. Kulturwissenschaftliches Handbuch. Stuttgart: Metzler.

Longmore, Paul K. (Hg.) (2001): The new disability history. American perspectives. New York: New York University Press.

Waldschmidt, Anne (2020): Disability Studies zur Einführung. Hamburg: Junius (Zur Einführung).

Waldschmidt, Anne (Hg.) (2022): Handbuch Disability Studies. Wiesbaden: Springer.

Waldschmidt, Anne; Berressem, Hanjo; Ingwersen, Moritz (Hg.) (2017): Culture - theory - disability. Encounters between disability studies and cultural studies. Bielefeld: transcript (Disability studies, Band 10).

Prüfung:

für BA: Klausur am 16.7.2025 und 6.10.2025, Hausarbeit

für MA: Multimediale Präsentation, Hausarbeit

532820 Zwischen Nonnennetzwerken und metoo: Lektüren feministischer (Lebens)Entwürfe und antifeministischer Widerparts

2 SWS 3 LP
SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.07 C. Bruns
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

Wie haben sich weiblich, mitunter auch non-binär gelesene Personen historisch wie gegenwärtig eigene Räume der Sichtbarkeit und des Sagbaren erkämpft? Wie konnten sie selbstbestimmte Lebensentwürfe realisieren? Wie sahen ihre gesellschaftstheoretischen Utopien aus, was erträumten und beklagten sie? In einem Bogen vom Mittelalter bis in die Gegenwart werden wir provokative Schriften ausgewählter Autor*innen lesen und Spuren ihres Lebens folgen. Welche Netzwerke waren für sie unterstützend, mit welchen mächtigen Gegendiskursen waren sie konfrontiert? –

Mögliche Figuren wären etwa Christine de Pizane, die bereits 1399 die Misogynie ihres gesellschaftlichen Umfeldes kritisierte oder die Mystikerin, Äbtissin und charismatische Universalgelehrte Hildegard von Bingen, die sich als erste Nonne das Recht herausnahm, öffentlich zu predigen. Spannend wäre es auch, sich Juana Inés de la Cruz (Mexiko) zu widmen, die sich 1648 als Mann verkleidet Zugang zur Universität zu verschaffen suchte und schließlich als Nonne einen intellektuellen Salon führte, während sie ihre Schriften auch in indigenen Sprachen verfasste. Interessant wäre auch das Leben der queeren Christina von Schweden, die 1632 zur Königin aufstieg, ritt und jagte, Hosen und Kurzhaarschnitte trug, riesige Bibliotheken anlegte, in den Dreißigjährigen Krieg eingriff und mit Intellektuellen (wie Descartes) ihrer Zeit verkehrte. Eine herausragende Figur wäre auch Olympe de Gouges, die während der Französischen Revolution die Menschenrechte auch für Frauen forderte oder die (ehemals versklavte) Schwarze Aktivistin Sojourner Truth (1779-1883), die den Kampf für Frauenrechte und Abolitionismus zusammenbrachte. Herausragend wäre auch die scharfzüngige Feministin Hedwig Dohm oder eine Figur wie Hilde Radusch (1903-1994), kommunistische u. sozialdemokratische Politikerin und NS-Widerstandskämpferin sowie Frauenrechtlerin und lesbische Aktivistin aus Schöneberg. Dolores Cacungo (1881-1971) wäre als eine der wichtigsten indigenen und feministischen Politaktivistinnen Ecuadors untersuchenswert. Zur Auswahl stünden auch Persönlichkeiten wie Simone de Beauvoir, bell hooks, Judith Butler, Susan Sontag oder Tarana Burke, [amerikanische Bürgerrechts-](#) und [Menschenrechtsaktivistin](#), die sich gegen [sexualisierte Gewalt](#) engagiert und nicht zuletzt den Slogan „Me too“ prägte.

Beginn: 14.4.2025

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Prüfung vom 16.-18.7.2025

532822 **Monster, Teufel und Dämon:innen – Symbolische Repräsentationen des Anderen**

2 SWS	3 LP				
SE	Di	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	X. Müller
	Di	10-12	wöch. (2)	GEO 47, 0.07	X. Müller

1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
2) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Das Seminar untersucht kulturelle und mythische Vorstellungen des Monströsen, Teuflischen und Dämonischen und beleuchtet deren Funktion in gesellschaftlichen Othering-Prozessen. Anhand kulturgeschichtlicher Beispiele analysieren wir, wie Imaginationen von unheimlichen, grenzüberschreitenden und normabweichenden Figuren Ausdruck von Machtstrukturen und Diskriminierungsmechanismen sind – aber gleichzeitig auch subversive und widerständige Potenziale aufzeigen. Themen wie Race, Klasse, Gender, (Dis-)Ability und Antisemitismus können dabei im Fokus stehen. Es gilt zu fragen, ob symbolische Repräsentationsfiguren des Anderen als reale Bedrohungen der hegemonialen Ordnung stilisiert werden, als unbedrohliche (aber störende) Impulse, die unterworfen, beherrscht oder verspottet werden, oder inwiefern sie trotz ihres Andersseins als Teil der herrschenden Ordnung gelten. Thema wird dabei auch sein, die titelgebenden Figuren des Monsters, des Teufels und der Dämon:innen einerseits miteinander zu denken und nach gemeinsamen Funktionen und Charakteristika zu fragen, sie aber andererseits auch voneinander abzugrenzen und zu unterscheiden – gerade vielleicht hinsichtlich auf potenzielle subversive Umdeutungen und Wiederauflösungen.

Prüfung:
Hausarbeit, Klausur am 21.07.25 und 6.10.25

532823 **Elena Ferrante: Lektüren zwischen Alltag, Intimität und Widerstand**

2 SWS	3 LP				
SE	Di	10-12	wöch. (1)	SO 22, 0.03	L. Moisi

1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

„Nichts, was ich schreibe oder sage, wird so wahr sein wie meine Fiktion.“ Mit diesen Worten eröffnet Nadine Gordimer eine Perspektive, die auch das Werk von Elena Ferrante prägt. Ihre Erzählungen erkunden die Verflechtungen von Intimität und Macht, Alltag und Widerstand, Erinnerung und Imagination. Unter dem Begriff „Frantumaglia“ – Fragmente und Unordnung – hinterfragt Ferrante Narrative von sozialem Aufstieg und beleuchtet Konflikte an den Schnittstellen von sozialer Herkunft, Geschlecht und Gesellschaft. Das Seminar betrachtet Ferrantes Werk als ein Phänomen der Gegenwart, das durch die Darstellung von Gefühlen wie Wut, Scham, Neid und Enttäuschung in ihrer Unbändigkeit kulturelle Diskurse weit über den Literaturbetrieb hinaus angeregt hat. Ausgehend von Interviews, Essays und ausgewählten Werken wie *Frau im Dunkeln* (2006), *Die Geschichte eines neuen Namens* (2012) und *In the Margins* (2022) sowie Verfilmungen wie der HBO-Serie *My Brilliant Friend* (2018–2022), untersuchen wir, wie Ferrantes Texte und deren Rezeption – auch in digitalen Communities wie TikTok #BookTok – Fragen nach Nähe, Emotion und gesellschaftlichen Machtverhältnissen verhandeln. Dazu ziehen wir theoretische Perspektiven von Sianne Ngai (*Ugly Feelings*), Ann Cvetkovich (*An Archive of Feelings*), Lisa Baraitser's Überlegungen zu Zeitlichkeit und Widerstand im Alltag (*Enduring Time*) sowie Baudrillards Reflexionen zur Medialisierung und Hyperrealität (*Simulacra and Simulation*) heran. Literarische Werke wie *Divorcing* (1969) von Susan Taubes und *Die Jahre* (2017) von Annie Ernaux erweitern die Diskussion. Ziel ist es, Ferrantes Werk im Kontext aktueller kulturwissenschaftlicher Fragen zu Subjektivität, Politik und ästhetischer Praxis zu analysieren.

Prüfung:
Hausarbeit

532824 **A Drag Party Raided – The Sound of Queer Interruption**

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	16-18	wöch. (1)	SO 22, 0.03	mej anders, M. Morr de Perez

1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Dieses BA-Seminar erforscht die Schnittstellen von queerer Identität, Musik und Geschichte und untersucht, wie musikalische Räume sowohl als Spiegel als auch als Kritik gesellschaftlicher Normen dienen. Aus historischer Perspektive werden die Erfahrungen queerer Künstler*innen beleuchtet und gezeigt, wie sie Musik als Form der sozialen Kritik und Ausdrucksweise nutzen. Beginnend mit Rollen in der Oper des 17. Jahrhunderts und über Kontexte wie Cakewalks des 19. Jahrhunderts, das Kabarett der Weimarer Republik in den 1920er bis 1930er Jahren und der Hip Hop Culture hinweg, deckt das Seminar auf, wie Gender_Transgressivität und Performance-Kunst sich in der Musik widerspiegeln. Die Teilnehmer*innen analysieren queere und transgressive Musikszene als „Heterotopien“ (Foucault) – Orte des Widerstands gegen gesellschaftliche Normen – und diskutieren die Rolle der Musik bei der Bildung von Gemeinschaft und Identität. Wichtige Texte von Audre Lorde, Michael Foucault und Theodor W. Adorno bieten theoretische Grundlagen, um die Kraft und Interventionskraft der Musik im Aushandeln von Identität und Differenz zu verstehen. Die Teilnehmenden erarbeiten sich eigene Fallstudien zu den queeren Künstler*innen und deren bildlichen, kulturellen, musikalischen und/oder sozialen Interventionsmomenten. Das Seminar wird in deutscher Lautsprache abgehalten; das Material, das die Seminarleitung beisteuern wird, ist auf Deutsch, Englisch und ggf. Spanisch. Material der Studierenden kann auf allen Laut- und Gebärdensprachen beigeleitet werden.

Prüfung:
Hausarbeit, multimediale Präsentation

BA Kuwi Modul 3: Techniken - Praktiken - Materialisierungen (2339)

532812 **What if there was a cinema of care? Et s'il existait un cinéma qui soigne ? Kulturwissenschaftliche Eingänge in ein cineastisches Desiderat**

2 SWS	3 LP				
VL	Di	16-18	wöch. (1)	UL 6, 2091	B. Kuster

1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Die Vorlesung und das Begleitseminar widmen sich einer ästhetischen und politischen Konturierung eines zukünftigen Kinos – eines Kinos der Sorge. Hierbei werden historische und filmtheoretische Perspektiven verschränkt und im Rückgriff auf radikale Filmpraxen ab den 50er, 60er und 70er Jahren bis in die Gegenwart (z.B. im Bereich des Feminismus oder des so genannten Third oder Fourth Cinema, aber auch von *radical film*), die, etwa mit Filmclubs, immer auch neue Formen der Öffentlichkeit schufen, kritisch fabulierend aktualisiert. – Während das bewegte Bild heute proliferiert, scheint ‚das Kino‘ als eine kulturelle Praxis in der Gegenwart in die Krise geraten und obsolet geworden. Genau da setzt die Dimension der Sorge an, die besonders die institutionelle Geschichte nicht bloß der Verblendungen, sondern auch der Verletzungen des Kinos – Stichworte hierfür sind etwa Segregation, rassistisches und sexistisches Blickregime – einer nicht zuletzt therapeutischen Relektüre unterzieht.

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Prüfungen am 16.+21.7. und 8.+11.10.2025

532825 **What if there was a cinema of care? Et s'il existait un cinéma qui soigne ? Kulturwissenschaftliche Eingänge in ein cineastisches Desiderat**

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 0.07	B. Kuster

1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Prüfung am 16.+22.7. sowie 8.+11.10.2025

532826 **"Stabil in die Katastrophe": Automobilität als Auto/destruktion zwischen Petromaskulinität, Zerstörungslust und kollektivem Zukunftsstau**

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.01	C. Bruns

1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Prüfung vom 16.-18.7.2025

532827 **Museum und Migration**

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	10-12	wöch. (1)	SO 22, 0.01	B. Lange

1) findet vom 23.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Migration, eines der drängendsten und komplexesten gesellschaftlichen Phänomene, erfährt erst seit wenigen Jahren vermehrt Präsenz in deutschen Museen. Als Joachim Bauer 2009 die „Musealisierung der Migration“ untersuchte, wählte er seine Fallstudien aus den USA, Kanada und Australien. In Deutschland fand das Thema erst später in die Museumslandschaft – und bis heute fehlt so etwas wie ein nationales Migrationsmuseum. Außer im DOMiD e.V. in Frankfurt am Main wurde Migration bisher meist Teilbereichen lokaler und regionaler Museen thematisiert – oder in großen Ausstellungen. Damit stellt Migration im Museum immer noch die Ausnahme dar, während politische Forderungen davon ausgehen, dass Migration in Deutschland eben als Normalfall verstanden werden muss.

Im Seminar wollen wir dem Verhältnis von Museum und Migration nachgehen. Wir fragen uns, welche Effekte zur Musealisierung von Migration führen und welche Wirksamkeit dies hat, wir überlegen, was man sich unter einer „Migrantisierung der Museen“ vorstellen könnte. Dabei schauen wir auch auf konkrete Beispiele unter den Berliner Kiezmuseen und üben unter anderem, Ausstellungsbesprechungen zu schreiben.

Konzipiert und geleitet gemeinsam mit Rosa Blens.

Prüfung:

Hausarbeit

532828 **Umweltdiskurse, Umweltwissenschaft, Umweltpolitik: Eine historische und aktuelle Orientierung - fällt aus!**

2 SWS					
SE	Fällt aus!	10-14	14tgl. (1)	SO 22, 0.03	H. Weisz
	Fr				

1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt

BA Kuwi Modul 4: Wissen - Strukturen - Medien (2389)

532813 **Wer hat Angst vor Amerika? Die USA aus europäischer Sicht**

2 SWS	3 LP				
VL	Di	10-12	wöch. (1)	UL 6, 2097	P. Felsch

1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Während Hannah Arendt in New York auf echten demokratischen Gemeinsinn zu stoßen meinte, sah Ayn Rand die USA als Land der radikalen individuellen Freiheit an. Seit der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten im späten 18. Jh. haben unzählige Europäer den Atlantik überquert und den Versuch unternommen, die „neue Welt“ zu verstehen und zu erklären, ihre Vorzüge zu preisen und ihre Abgründe zu enthüllen. Dabei sagten sie immer auch viel über ihre eigenen Gesellschaften aus. Die Vorlesung geht der Dialektik dieser wechselseitigen Projektionen zwischen messianischer Verheißung und dystopischen Ängsten, zwischen Amerikanophilie und

Antiamerikanismus nach. So unterschiedliche Autorinnen und Autoren wie Max Weber und Theodor W. Adorno, Frances Wright und Simone de Beauvoir, Michel de Montaigne und Alexis de Tocqueville sind immer wieder auf dieselbe Frage zurückgekommen: Was ist Amerika?

532814 Was heißt Tradition? Einführung in die jüdische Moderne (1700-2000)

2 SWS 3 LP
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 2097 G. Shahar
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

In der Vorlesung wird die Frage der jüdischen Moderne (was heißt es überhaupt, als Jude modern zu sein) mit den Hauptlinien der Tradition assoziiert, mit den Umbrüchen, Krisen und Inversionen von Lebensformen, Begriffen und Gedankengängen des Judentums dargestellt.

Als Ansatzpunkt werden wir den Fall Baruch Spinoza, einen jüdischen Denker der Neuzeit, mit dem Fall Shabbtai Zvi, einer jüdischen messianischen Figur, verknüpfen, um das „doppelte Gesicht“ der Moderne zu erkennen und die Dialektik zwischen einer liberalen, säkularen Form und einer theologischen, messianischen Form einer jüdischen Moderne zu dekonstruieren, die Spannung nämlich zwischen Aufklärung und Tradition auf dem Kopf zu stellen. Auf diesem Weg diskutieren wir Gegensätzen, Affinitäten und Inversionen, die zwischen und innerhalb einigen Formen der jüdischen Moderne walten, die bis in die Gegenwart das Leben in Israel-Palästina prägen.

Prüfung:
Hausarbeit

532819 Wer hat Angst vor Amerika? Die USA aus europäischer Sicht - Begleitseminar zur Vorlesung

2 SWS 3 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.07 P. Felsch
1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Während Hannah Arendt in New York auf echten demokratischen Gemeinsinn zu stoßen meinte, sah Ayn Rand die USA als Land der radikalen individuellen Freiheit an. Seit der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten im späten 18. Jh. haben unzählige Europäer den Atlantik überquert und den Versuch unternommen, die "neue Welt" zu verstehen und zu erklären, ihre Vorzüge zu preisen und ihre Abgründe zu enthüllen. Dabei sagten sie immer auch viel über ihre eigenen Gesellschaften aus. Die Vorlesung geht der Dialektik dieser wechselseitigen Projektionen zwischen messianischer Verheißung und dystopischen Ängsten, zwischen Amerikanophilie und Antiamerikanismus nach. So unterschiedliche Autorinnen und Autoren wie Max Weber und Theodor W. Adorno, Frances Wright und Simone de Beauvoir, Michel de Montaigne und Alexis de Tocqueville sind immer wieder auf dieselbe Frage zurückgekommen: Was ist Amerika?

Prüfung:
mündliche Prüfung am 21./22.7.2025

532829 Turn! Turn? Turn! Einführung in die Geschichte der Paradigmenwechsel

2 SWS 3 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.07 C. Kassung
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Spätestens seit dem linguistic turn der 1960er Jahre scheint sich der Pulsschlag geistes- und naturwissenschaftlicher Paradigmenwechsel stetig zu erhöhen. Musste man sich gestern noch zwischen semiotic, iconic oder pictorial turn entscheiden, folgen andere längst dem material turn, während einige noch dem performative turn hinterher hängen. Zugleich suchen Forschungsprojekte in der Gestaltwende eine Alternative zum langsamen Verblässen des Anthropozäns, während dieses längst im Kapitalozän, Plantagozän oder Chthuluzän seine nächsten Runden dreht. Angesichts der Kurzatmigkeit dieser Windungen und Wendungen vergisst man jedoch leicht, dass wir heute womöglich noch immer im Zeichen der kopernikanischen Wende stehen. Ausgehend von der Grundfrage, wie sich überhaupt Paradigmenwechsel manifestieren bzw. retrospektiv konstruiert werden, möchte das Seminar eine Orientierung in der Geschichte der Paradigmenwechsel vermitteln. Hierzu sollen zunächst die geschichtssphärischen Grundlagen und Modelle der Strukturierung von Wissens- bzw. Wissenschaftsgeschichte vermittelt werden. Anhand einschlägiger Texte werden anschließend die wichtigsten Paradigmenwechsel und deren Voraussetzungen erarbeitet.

Organisatorisches:

Teilnahme: Der Besuch dieses Seminars setzt keine Studienleistungen voraus. Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt und beginnt am 15.4.2025. Zur Teilnahme melden Sie sich bitte im zugehörigen Moodle-Kurs mit dem Passwort »Ballade« an.

Prüfung:
Hausarbeit

532830 Einführung in Foucault: Zwischen Kulturgeschichte und Kulturosoziologie

2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.10 T. Becker
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Foucault war einer der wichtigsten Stichwortgeber für historische Kulturwissenschaft mit seiner philosophischen Kritik an den sciences humaines, die in Frankreich eine soziologisch geprägte Disziplin einer Art Kulturwissenschaft darstellt. Das ist ebenso neu wie ambivalent durch seine Unterfütterung von Theorien mit empirischer Archivarbeit für das Verstehen von Kultur, die sich unlängst international durchgesetzt hat: Er schreibt eine Geschichte des Wahnsinns, Geschichte der Klinik, Geschichte des Denkens (Episteme), Geschichte der Sexualität, Geschichte der Aufklärung, was er mit seinem Projekt einer ‚Geschichte der Gegenwart‘ zusammenfasst. In dem Seminar geht es um die Interdisziplinarität philosophischer, linguistischer, soziologischer, psychoanalytischer Theorien für Kulturgeschichte mit dem Hauptaugenmerk auf normalisierende Techniken des Körpers, d.h. vor allem orientiert an Foucaults Überwachen und Strafen und Sexualität und Wahrheit. Aber auch seine Thesen zum zeitgenössischen

Neoliberalismus verstand er als eine weitere Geschichte der Gegenwart für das zeitgenössische Verständnis von Regieren. Als Einführung kann bei all den vielen Kommentaren zu Foucault das Standardwerk von den amerikanischen Politologen Rabinow und Dreyfuss Jenseits von Hermeneutik und Strukturalismus schon mal gelesen werden.

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Prüfungs am ++

532831 "Das Gerücht über die Juden". Einführung in die Kritische Theorie als Antisemitismustheorie

2 SWS 3 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.10 E. Rinner
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Das Seminar bietet eine Einführung in die Philosophie der ersten Generation der sogenannten Frankfurter Schule und behandelt grundlegende Texte von Theodor W. Adorno, Max Horkheimer, aber auch von Erich Fromm, Walter Benjamin, Siegfried Kracauer und anderen. Geprägt von einer linkshegelianisch-marxistischen Tradition und aufbauend auf der Psychoanalyse Sigmund Freuds zielt der ideologiekritische Ansatz der Frankfurter Schule auf die Aufdeckung von Missständen in der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft und ist heute aktueller denn je.

Ein besonderer Fokus des Seminars liegt auf der Theorie des Antisemitismus als „Ritual der Zivilisation“, wie sie Adorno und Horkheimer insbesondere in der *Dialektik der Aufklärung* entwickelt haben, die nach wie vor zu den einflussreichsten Texten der Antisemitismustheorie zählt.

Für die Kulturwissenschaft sind die Ansätze der Frankfurter Schule von besonderem Interesse, weil es oft die auf den ersten Blick unscheinbaren Details und Randphänomene der Alltags- und Massenkultur sind, an denen ihre Entfremdungs- und Fortschrittskritik ansetzt, um die dauerhafte Verstrickung von Aufklärung und Barbarei, Rationalität und Irrationalität, Selbst- und Fremdbeherrschung aufzuzeigen.

Für die Teilnahme am Seminar sind keine Vorkenntnisse erforderlich, aber die Bereitschaft, sich in der vorbereitenden Lektüre und in den Sitzungen mit den zum Teil sehr anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen.

Prüfung:

Hausarbeit

532832 Gefährliche Moderne – eine Ideengeschichte des Risikos

2 SWS 3 LP
SE Di 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.03 C. Oberstadt
1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Kriege, ungezügelter Finanzspekulation; Flutkatastrophen, Dürreschäden und Waldbrände. Schnell kommt da der Ruf nach mehr Sicherheit auf, um sich gegen die vielfältigen Risiken unserer Zeit abzusichern. Doch was verstehen wir unter Risiko? Wie ist Risiko – und dessen Einhegung – zum Geschäftsmodell geworden? Befinden wir uns, wie Ulrich Beck betont, in einer „Risikogesellschaft“ (1986), in der unzählige Bedrohungen – bei Beck kommt eine nukleare Gewaltspirale hinzu – immer unübersichtlicher werden? Oder leben wir in einer „Versicherungsgesellschaft“ (1993), mit der François Ewald eine Moderne betitelte, die sich nicht nur über Versicherungen definiert, sondern auch versucht ihrer Probleme mit Hilfe von versicherungstechnischen Kalkülen zu begegnen? Mit Niklas Luhmann (1991) ließe sich schließlich fragen: „Wie begreifen wir unsere Gesellschaft, wenn wir aus dem Risiko, das einst nur Seefahrer, Pilzsammler und sonstige, sich selbst dem Wagnis aussetzende Gruppen betraf, ein universelles Problem machen, das weder zu vermeiden noch zu umgehen ist?“

Das Seminar nimmt sich diesen Fragen sowohl in gegenwärtiger als auch historischer Weise an. In einem ersten Teil, fragt das Seminar – mit Hilfe der einführend genannten Autoren – danach, was unter Risiko zu verstehen ist. Im weiteren Verlauf werden drei Felder beleuchtet, in denen Risikotechniken in besonderer Weise zum Tragen kommen: Ein erster thematischer Fokus widmet sich dem transatlantischen Sklavenhandel – und damit der Geburtsstunde heute noch bestehender Versicherungs Kooperationen, wie Lloyd's in London. In welcher Weise bedingen sich die „enforced migration“ (Stephanie E. Smallwood) von mehr als zwölf Millionen Menschen und die Rationalisierungsstrategien des entstehenden Versicherungswesens? In einem zweiten thematischen Fokus betrachtet das Seminar die Logiken der Finanzökonomie: Beginnend mit der ersten Finanzblase um die South Sea Company im England der 1720er Jahre bis zu heutigen Hochrisikospekulationen, hinterfragt das Seminar die finanzökonomische „Oikodizee“ (Joseph Vogl), den fortbestehenden Glauben an geregelte Märkte. Im dritten Schwerpunkt widmet sich das Seminar der Klimakatastrophe: Lässt sich ihren Folgen noch mit Risikoeinhegung beikommen; oder ist die Vorstellung von Risikoselbst verbunden mit den Verheerungen des Anthropozäns?

Im Modus einer „Theorie der Gegengemeinschaften“ (Daniel Loick) betrachtet das Seminar die jeweiligen Schwerpunkte aus der Sicht marginalisierter – und bisweilen von Versicherungs- und Risikokalkülen ausgeschlossener Gruppen. So steht im Zentrum des ersten Schwerpunkts die liminale Position der Versklavten, die als handelbares „flesh“ (Hortense Spillers) in die Infrastrukturen des globalen Handels eingeschrieben wurden. Als Hintergrund der Risikologiken im Finanzwesen dienen die von Nancy Fraser (2016) angeführten „racialized regimes of accumulation“; und damit ein Fokus auf diejenigen, die etwa nach dem Börsencrash 2008 um ihre Existenz bangen mussten. Auch mit Blick auf die Klimakatastrophe verändert die Perspektivierung den Analyse Rahmen: Als „slow violence“ (Rob Nixon) betreffen neben den Auswirkungen weltweiter Lieferketten, auch die bereits eintretenden Klimakatastrophen gerade diejenigen besonders intensiv, die in globaler Armut leben. Die gewählte Perspektivierung soll somit auch die im ersten Block eingeführten Theorien auf die Probe stellen und, um Luhmanns Frage zu erweitern, danach fragen: Wie universell ist Risiko?

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Prüfung am ++

BA Kuwi Modul 5: Vertiefung Wahrnehmung - Imagination - Körper (2359)

532810 Aus der Nacht heraus. Kinderperspektiven

2 SWS 3 LP
VL Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 2.301 I. Därmann
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

532811 Körper|Differenz. Einführung in die Theorie und Geschichte von Behinderung

2 SWS 3 LP
VL Mi 12-14 wöch. (1) DOR 26, 208 R. Stock
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

532833 Afropessimismus

2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) SO 22, 0.03 I. Därmann
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Teilnahmebedingung: Erstellung eines Sitzungsprotokolls, Mitwirkung in einer Expert*innengruppe zur Erarbeitung von Diskussionsfragen für jeweils eine Sitzung

Im Mittelpunkt des Seminars steht eine Auseinandersetzung mit der *longue durée* des sozialen Todes, dem Nachleben der transatlantischen Versklavung, der politischen Ontologie des Schwarzeins und dem ethischen Projekt des Afropessimismus. Neben einem close reading des gleichnamigen Buches von Frank B. Wilderson III beschäftigen wir uns mit zentralen theoriehistorischen Referenztexten und zeitgenössischen Schwarzen Mitdenker*innen des Afropessimismus wie Frantz Fanon, Orlando Patterson, Sylvia Wynter, Hortense J. Spillers, Saidiya Hartman, Christina Sharpe und Jared Sexton.

Zur Einführung wird empfohlen: Saidiya Hartman und Frank B. Wilderson, „The Position of the Unthought“, in: *Qui Parle* 13/2 (2003), S. 183–201. <https://doi.org/10.1215/quiparle.13.2.183> bzw. <https://www.jstor.org/stable/20686156> (Zugriff am 03.01.2025).

Zur Anschaffung wird empfohlen: Frank B. Wilderson III, *Afropessimismus*, aus dem Amerikanischen von Jan Wilm, Berlin 2021. Ein Reader mit den einschlägigen Seminartexten wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Prüfung am 21.-22.7. und 6.10.2025

532834 Race, Class, Gender in der Medizin(-geschichte)

2 SWS 3 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.07 B. Lange
1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Der *Gender Gap* in der westlichen Medizin ist in aller Munde: Aktuelle Studien haben gezeigt, dass männlichen Patienten in den USA und Israel sehr viel schneller Schmerzmittel angeboten werden als Frauen; die Dosierung von Medikamenten wird vor allem auf männliche Körper abgestimmt. Dass gute medizinische Behandlung eine Frage von *Class*, von sozialem Status ist, schockiert auch in Europa kaum. Doch auch *Race* ist weiterhin ein Kriterium, nach dem Patient*innen beurteilt werden: nicht-weiße weiblich gelesene Personen sehen sich in Deutschland nach wie vor mit der Unterstellung konfrontiert, dass sie – etwa unter der Geburt – weniger schmerzempfindlich seien als weiße Personen.

In diesem Seminar wollen wir von heutigen Problematiken in der Medizin ausgehen, diese anhand von eigenen Recherchen zu untersuchen und versuchen, sie in die Geschichte und Kolonialgeschichte zurückzuverfolgen. Dabei lesen wir so unterschiedliche Texte wie „Das nordafrikanische Syndrom“ von Frantz Fanon (1952) und „Die kranke Frau“ von Elinor Cleghorn (2022) und befassen uns mit Themen wie der Kolonialmedizin etwa über den nationalsozialistischen Spielfilm „Germanin“ (1943).

Prüfung:

Hausarbeit

532835 Der Zweite Weltkrieg in den Kolonien und im post-kolonialen Gedächtnis

2 SWS 3 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) SO 22, 0.02 L. Fiedler
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Im Zentrum des Kurses steht die Frage danach, welche Auswirkung der Zweite Weltkrieg als Krieg zwischen Alliierten und Achsenmächten auf die europäischen Kolonien genommen und welchen Niederschlag er im postkolonialen Gedächtnis gefunden hat. Ausgehend von den Ereignissen auf dem Kontinent wirft das Seminar einen Blick auf die antikolonialen Bewegungen innerhalb des britischen, französischen und niederländischen Empires und deren Bemühungen, die Kriegsergebnisse für die Durchsetzung ihrer eigenen Unabhängigkeitsbestrebungen zu nutzen. Im ersten Teil des Seminars soll dabei den unterschiedlichen Bedeutungen nachgegangen werden, die der Krieg in verschiedenen räumlichen Kontexten angenommen hat und diskutiert werden, welche historischen Zeiten und Gedächtnislagen in den lokalen Konflikten evoziert wurden. Davon ausgehend wird im zweiten Seminarteil gefragt, in welchem Maße die spezifischen Erfahrungen während des Krieges ebenso Einfluss auf die Entstehung der postkolonialen Theoriebildung genommen, zugleich aber zu einer Umgehung des Bewusstseins vom Holocaust als Zivilisationsbruch beigetragen haben.

Literatur:

- Wolfgang Reinhardt, Die Unterwerfung der Welt. Globalgeschichte der europäischen Expansion, München 2016, 1097–1153.
- Dan Diner, Gegenläufige Gedächtnisse. Über Geltung und Wirkung des Holocaust, Göttingen 2007.
- Michael Rothberg, Multidirectional Memory: Remembering the Holocaust in the Age of Decolonization, Stanford 2009.

Prüfung:

Hausarbeit

532836 Ästhetischer Kapitalismus

2 SWS 3 LP
SE Do 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.03 H. Brohm
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Zu den Signaturen der gegenwärtigen Bedingungen des Spätkapitalismus zählt die durchgreifende Ästhetisierung aller ökonomischen Prozesse. Im Seminar greifen wir einzelne Untersuchungen heraus, in denen die Formen der Ästhetisierung in ihren Konsequenzen zum Beispiel für die Kommodifizierung von Emotionen und Affekten analysiert werden.

Prüfung:
Hausarbeit, mündliche Prüfung (24.07./09.10.)

BA Kuwi Modul 6: Vertiefung Techniken - Praktiken - Materialisierungen (2369)**532812 What if there was a cinema of care? Et s'il existait un cinéma qui soigne ?
Kulturwissenschaftliche Eingänge in ein cineastisches Desiderat**

2 SWS 3 LP
VL Di 16-18 wöch. (1) UL 6, 2091 B. Kuster
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

532837 Künstliche Intelligenz und menschliche Emotionen. Ein historisch-systematischer Aufriss

2 SWS 3 LP
SE Mi 10-12 wöch. (1) SO 22, 0.03 G. Scharbert
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Die Felder der menschlichen Emotionen und der Künstlichen Intelligenz scheinen auf den allerersten, oberflächlichen Blick nicht viel gemeinsam zu haben; einerseits intuitive, willkürliche Empfindungen, Entscheidungen und Verhaltensweisen, andererseits datenbasierte Auswahlen von Patterns aus großen Korpora, die die menschlichen Kapazitäten schon längst weit übersteigen. Doch gerade die Geschichte, die der sogenannten KI zugrunde liegt, zeigt, sowohl in der Informatik wie auch in der Robotik das ziemlich Gegenteil: Vom ersten Gedanken an Künstlichkeit im Denken und Verhalten an, zeigen sich hochemotionale Phantasien und Reaktionen, die etwas ganz anderes nahelegen. Alles, was in irgendeiner Form Leben simuliert, ohne selbst beseelt zu sein, löst starke Emotionen aus. Wir werden versuchen, im Seminar die verschiedenen Ursachen aufzusuchen und zu bestimmen, zunächst die Sprache, die die Kommunikation mit Maschinen gleichzeitig ermöglicht, aber auch, wie wir sehen werden, erschwert. Dann die Phantasien, die sich an die sogenannten Roboter knüpfen, die schon lange Teil eines kollektiven Imaginären, und damit besonders des Films, sind. Nicht zuletzt auch die Emotionen, die sich aus der allerneuesten Konfrontation mit künstlicher Intelligenz, zum Beispiel als Sprachroboter, oder mit Troll-, Fake- und Sabotagebots ergeben. Dabei werden wir auch Ausblicke in Emotionspsychologie, Neurowissenschaft und Psychoanalyse, besonders in ihrer durch Jacques Lacan an die Medientheorie vermittelten Gestalt, unternehmen.

Das Seminar knüpft lose an Inhalte an, die wir schon in einem Seminar aus dem SS 2024 besprochen haben, sie sind jedoch keine Teilnahmevoraussetzung.

Prüfung:
Referatsverschriftlichung, Hausarbeit, multimediale Präsentation

532838 Alchemie in der Kunst der Moderne und der Gegenwart

2 SWS
SE Fr 12-16 14tgl./2 (1) GEO 47, 0.07 U. Frietsch
1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt

In der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts ist Alchemie auf vielfältige Weise präsent: Manche Künstler*innen verstehen sich selbst als Alchemiker*innen, manche greifen Themen der historischen Alchemie auf und machen sie zum Gegenstand ihrer Darstellungen; andere bearbeiten ihre Materialien mit experimentellen Methoden, die den historischen Experimenten der Alchemie zu ähneln scheinen. Im Seminar analysieren wir einige dieser Arbeiten. Wir untersuchen, was Künstler*innen der Moderne und der Gegenwart an Alchemie fasziniert. Wir lernen dabei unterschiedliche Impulse der künstlerischen Auseinandersetzung mit Alchemie kennen: So bietet die historische Alchemie Ressourcen für die Reflexion der Zusammenhänge von Kunst, Naturwissenschaft und Geisteswissenschaft sowie der Austauschbeziehungen zwischen Judentum, Christentum und Islam. Nicht zuletzt eröffnet die alchemische Erforschung von Materie einen konkreten Zugang für künstlerische Interessen. Wir rezipieren und analysieren Film- und Bildmaterial und nehmen anhand von Ausstellungen der letzten Jahre die Material Culture der Alchemie (sowie die Material Culture der thematisch verwandten jüdischen Kabbalah) mit in den Blick. Die erste Sitzung am 25.04.2025 findet online auf Zoom statt.

Literatur:
Literatur zur Einführung: Sven Dupré u.a. (Hrsg.): Kunst und Alchemie. Das Geheimnis der Verwandlung, Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf 2014; Helmar Schramm u.a. (Hrsg.): Spuren der Avantgarde: Theatrum alchemicum. Frühe Neuzeit und Moderne im Kulturvergleich, Berlin 2017

Organisatorisches:
Zoom-Meeting beitreten
<https://hu-berlin.zoom.us/j/3398512611?pwd=RIM4NVJuTDR5ZVNkZHRMQS99FQWxCZz09>
Meeting-ID: 339 851 2611
Passwort: 385683
Schnelleinwahl mobil
+496938079883,,3398512611# Deutschland

+496950502596,,3398512611# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 69 3807 9883 Deutschland

+49 695 050 2596 Deutschland

+49 69 7104 9922 Deutschland

+49 30 5679 5800 Deutschland

Meeting-ID: 339 851 2611

Passwort: 385683

Ortseinwahl suchen: <https://hu-berlin.zoom.us/j/cnwfjMgrr>

Prüfung:

Multimediale Präsentation, Referat mit Verschriftlichung, Hausarbeit

532839 Autoritarismus- und Faschismus-Analysen der Kritischen Theorie

2 SWS

3 LP

SE

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 0.10

Y. Afshar,
L. Schlüter

1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

In einem Vortrag aus dem Jahr 1967 zum Thema „Aspekte des neuen Rechtsradikalismus“ erklärt Theodor W. Adorno, dass das ungebrochene „Potential eines solchen Rechtsradikalismus“ darin begründet sei, „daß die gesellschaftlichen Voraussetzungen des Faschismus nach wie vor fortbestehen“. Das Seminar widmet sich den Analysen dieser gesellschaftlichen Voraussetzungen, wie sie von der kritischen Theorie im Umfeld der sogenannten Frankfurter Schule seit den 1930er Jahren entwickelt wurden. Dabei stehen zwei Fragen im Fluchtpunkt des Seminars: (1) Wie haben die unterschiedlichen Vertreter:innen der kritischen Theorie die Elemente und Ursprünge des Faschismus in ihrer Zeit zu erklären und verstehen gesucht? (2) Wie können diese Analysen uns helfen, einen präziseren Blick auf unsere eigene Zeit zu erhalten und wie müssen sie mitunter aktualisiert werden, um gegenwärtige autoritäre und faschistische Dynamiken zu dechiffrieren?

Im ersten einführenden Teil des Seminars soll ausgehend von Max Horkheimers programmatischen Text „Traditionelle und kritische Theorie“ (1937) zunächst diskutiert werden, welchen spezifischen Zugang die kritische Theorie für die Analyse autoritärer und faschistischer Dynamiken eröffnet. Im Hauptteil des Seminars sollen auf dieser Grundlage die Autoritarismus- und Faschismus-Analysen, die im Umfeld der Frankfurter Schule entstanden sind, gelesen und gemeinsam diskutiert werden. Dazu sollen sowohl mittlerweile klassische Arbeiten wie Franz Neumanns Behemoth (1942/44), Horkheimers und Adornos Dialektik der Aufklärung (1944) oder die Studien zur Authoritarian Personality (1950) als auch bislang weniger beachtete Arbeiten wie Adornos und Ursula Jaerischs „Anmerkungen zum sozialen Konflikt heute“ (1967) auszugsweise besprochen werden. Im abschließenden dritten Teil soll daraufhin nach der Aktualität dieser Arbeiten für ein Verständnis unserer gegenwärtigen politischen Konstellation gefragt werden. In diesem Zusammenhang sollen zum einen Überlegungen zu einem „racial facism“ (Toscano 2023) diskutiert werden. Zum anderen sollen basierend auf den Interessen der Seminarteilnehmer:innen neuere Arbeiten hinzugezogen werden, um ein kritisches Bild gegenwärtiger autoritärer und faschistischer Potentiale zu gewinnen.

Am Montag, den 28. Mai findet das Seminar „Autoritarismus- und Faschismusanalysen der Kritischen Theorie“ einmalig von 12:45 bis 14:00 statt.

Organisatorisches:

Am Montag, den 28. Mai findet das Seminar „Autoritarismus- und Faschismusanalysen der Kritischen Theorie“ einmalig von 12:45 bis 14:00 statt.

Prüfung:

Hausarbeit

532840 Zwischen utopischer Hoffnung und geschichtlicher Trauer. Eine Einführung in das Denken Ernst Blochs

2 SWS

3 LP

SE

Do

14-16

wöch. (1)

SO 22, 0.02

L. Tittmar

1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Das Denken Ernst Blochs spannt nicht nur einen enormen Bogen von der Zeit des späten wilhelminischen Kaiserreichs über die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, die DDR bis hin zu den Protesten gegen den §218 in der Bundesrepublik der 1970er Jahre – auch thematisch ist Blochs Werk durch eine Vielzahl an Themen gekennzeichnet. Dieses Seminar unternimmt eine Einführung in Blochs Denken im Ganzen wie auch sein Werk im Einzelnen. Ausgehend von seinem Buch *Geist der Utopie*, welches die Diskussion um Utopie und Utopisches für die Moderne grundlegend prägte, wird Blochs Denken im Kontext der jeweiligen Zeit betrachtet. Neben seinen politischen Interventionen während des Ersten Weltkriegs, der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und den Wurzeln rechtsextremen Denkens in Erbschaft dieser Zeit werden ebenso seine feuilletonistischen und kulturphilosophischen Texte thematisiert. Blochs mikrologischer Blick – ähnlich dem seines Freundes Walter Benjamin – auf Phänomene wie den Jahrmarkt, Populärkultur und großstädtische Räume bieten Erhellendes auch für die Gegenwart. Blochs Beziehungen zu Denkern wie Siegfried Kracauer, Walter Benjamin und Theodor W. Adorno werden dabei ebenfalls thematisiert. Seine Philosophie der Hoffnung wird auch auf ihre Leerstellen hin befragt, wobei der Fluchtpunkt dieses Seminar die Frage nach der Relevanz seines utopischen Denkens für das krisenhafte 21. Jahrhundert bildet. Diese Veranstaltung verlangt keine Vorkenntnisse der Philosophie Blochs, dafür die Bereitschaft zur Lektüre auch von Primärtexten.

Prüfung:

Referatsverschriftlichung, Hausarbeit

BA Kuwi Modul 7: Vertiefung Wissen - Strukturen - Medien (2879)

532813 Wer hat Angst vor Amerika? Die USA aus europäischer Sicht

2 SWS

3 LP

VL

Di

10-12

wöch. (1)

UL 6, 2097

P. Felsch

1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

532814 Was heißt Tradition? Einführung in die jüdische Moderne (1700-2000)

2 SWS 3 LP
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 2097 G. Shahrar
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

532841 Die Sprachen der Menschenrechte. Zum Versprechen des Universalismus und seiner Probleme

2 SWS 3 LP
SE Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.10 L. Fiedler
1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt

Die Idee der Menschenrechte hat eine lange Tradition. Doch im Unterschied zu ihrem abstrakten Charakter, der auf universelle Geltung zielt, ist sie immer in konkreten historischen Situationen formuliert worden. Es sind diese unterschiedlichen Konstellationen der Anrufung und Proklamation von Menschenrechten, denen wir uns im Seminar zuwenden wollen, um dadurch zugleich einen Einblick in die „Paradoxien“ wie „Aporien der Menschenrechte“ (Hannah Arendt) zu gewinnen. Verschiedene methodische Fragen werden uns im Laufe des Seminars begleiten: In welchen historischen Augenblicken wurde sich auf die abstrakte Idee der Menschenrechte als Versprechen, aber auch zur Durchsetzung politischer Interessen bezogen? Welche historischen Kollektivverfahren sind in das Ringen um die Durchsetzung von Menschenrechten eingegangen. In welchem Zusammenhang steht die partikuläre Genesis der Menschenrechte einerseits und ihre universelle Geltung andererseits? Auch wenn die moderne Geschichte der Menschenrechte bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht, werden wir uns im Seminar vorrangig (wenn auch nicht ausschließlich) auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts beschränken.

Literatur:

Hans Joas, Sind die Menschenrechte westlich?, München 2015.

Prüfung:

Hausarbeit

532842 Mehr-als-Menschliche Geschichte: Tierische, Pflanzliche und Geologische Perspektiven auf die Vergangenheit

2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.07 K. Ninnis
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Wie schreiben wir Geschichte jenseits der menschlichen Perspektive? Geschichtsschreibung basiert traditionell auf menschlichen Erfahrungen und Wahrnehmungen. Doch was passiert, wenn nicht-menschliche Akteure die historische Bühne betreten? Zum Beispiel ein Wald, eine Amöbe oder ein Kieselstein? Die historische Disziplin begegnet dieser Frage seit kurzem mit inspirierendem Engagement und beteiligt sich an einem transdisziplinären Perspektivwechsel – die Dekonstruktion menschenzentrierter Wissenssysteme und die Anerkennung von vernetzten Existenzrealitäten diverser Spezies. Die Konsequenzen einer solchen Multiplikation von Perspektiven auf die Vergangenheit ist radikal und stellt Forscher:innen vor theoretische, methodische und ganz praktische Herausforderungen.

Ausgehend von jenen jungen Forschungsansätzen versteht das Seminar die Vergangenheit als ein geteiltes Projekt verschiedener Lebewesen und Umwelten. Studierende erhalten theoretische Einblicke in tierische, pflanzliche und geologische Vergangenheiten. Neben der Auseinandersetzung mit aktueller Forschungsliteratur, beinhaltet das Seminar zudem einen praktischen Teil, in dem Studierende die Potenziale und Grenzen einer mehr-als-menschlichen Geschichte selbst erforschen.

Literatur:

Chakrabarty, Dipesh: The Climate of History in a Planetary Age, Chicago / London: The University of Chicago Press, 2021.
Baratay, Éric: Animal Biographies. Toward a History of Individuals, Athens: The University of Georgia Press, 2022 (2017).
Domanska, Ewa: Posthumanist History, in: Tamm, Marek/Burke, Peter (Hrsg.): Debating New Approaches to History, London/New York: Bloomsbury Publishing, S. 327-343.
Gan, Elaine/Tsing, Anna/Swanson, Heather/Bubandt/Nils: Haunted Landscapes of the Anthropocene, in: Tsing, Anna/Bubandt, Nils/Gan, Elaine/Swanson, Heather (Hrsg.): Arts of Living on a Damaged Planet: Ghosts and Monsters of the Anthropocene, University of Chicago Press, 2017, S. 1-14.
Hall, Matthew: Plants As Persons: A Philosophical Botany, New York: State University of New York Press, 2011.
Kean, Hilda: Challenges for Historians Writing Animal-Human History: What is Really Enough?, in: Anthrozoös, Vol. 25, Supplement (2012), S. 57-72.
Neumann, Roderick P.: Tracing the Historical Agency of Wild Animals in the Archives: Methodology and Multidisciplinarity in Posthumanist Political Ecology, in: Geoforum, No. 135 (2022), S. 71-81.
O'Gorman, Emily/Gaynor, Andrea: More-Than-Human Histories, in: Environmental History, Vol. 25, No. 4 (2020), S. 711-735.
Tamm, Marek/Simon, Zoltán Boldizsár: More-Than-Human-History. Philosophy of History at the Time of the Anthropocene, in: Kuukkanen, Jouni-Matti (Hrsg.): Philosophy of History: Twenty-First-Century Perspectives, London: Bloomsbury Academic, 2021, S. 198-215.

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Prüfung am 22.07.25 und 13.10.25

532843 Verweilen im Negativen. Theodor W. Adornos "Minima Moralia"

2 SWS

SE	Fr	14-16	Einzel (1)	GEO 47, 0.10	F. Schmieder
	Fr	14-21	Einzel (2)	GEO 47, 0.10	F. Schmieder
	Sa	10-18	Einzel (3)	GEO 47, 0.10	F. Schmieder
	Fr	14-21	Einzel (4)	GEO 47, 0.10	F. Schmieder
	Sa	10-18	Einzel (5)	GEO 47, 0.10	F. Schmieder

1) findet am 25.04.2025 statt

2) findet am 04.07.2025 statt

3) findet am 05.07.2025 statt

4) findet am 18.07.2025 statt

5) findet am 19.07.2025 statt

Adornos *Minima Moralia*, die den Untertitel „Reflexionen aus dem beschädigten Leben“ tragen, sind ein besonderes Zeitdokument kritischer Theorie haben im Schaffen Adornos einen Sonderstatus. Dieser liegt zum einen in der aphoristischen Form der Darstellung, die auf einen expliziten theoretischen Zusammenhang verzichtet, ihr Loses und Unverbindliches ausstellt und eher Einsatzstellen markieren oder Modelle abgeben will für die Anstrengung des Begriffs; dieser Form korrespondiert inhaltlich der Ausgang der Überlegungen von den subjektiven Erfahrungen des Autors unter den Bedingungen des Exils. Ein zentrales Interesse der Seminarlektüren ist es, die historischen Schwellen- und Umbruchdiagnosen dieses Werkes nachzuvollziehen und mit Fragen und Problemstellungen unserer Gegenwart zu vermitteln – insofern versteht es sich auch als eine Erkundung der Aktualität kritischer Theorie.

Prüfung:
Hausarbeit

532844 Hans Blumenberg: Wahrheit – Mythos – Unbegrifflichkeit

2 SWS

3 LP

SE	Fr	10-14	Einzel (1)	SO 22, 0.02	F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (2)	SO 22, 0.02	F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (3)	SO 22, 0.02	F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (4)	SO 22, 0.02	F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (5)	SO 22, 0.02	F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (6)	SO 22, 0.02	F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (7)	SO 22, 0.02	F. Emmelot, M. Günther

1) findet am 25.04.2025 statt

2) findet am 09.05.2025 statt

3) findet am 23.05.2025 statt

4) findet am 06.06.2025 statt

5) findet am 20.06.2025 statt

6) findet am 04.07.2025 statt

7) findet am 18.07.2025 statt

Hans Blumenberg (1920–1996) war nicht nur ein produktiver, idiosynkratischer Philosoph, sondern auch Zeitgenosse zentraler kulturwissenschaftlicher Theoretiker:innen des 20. Jahrhunderts, die er eifrig las und rezipierte. Das Seminar nähert sich wichtigen Themenbereichen seines Werks (Mythos, Wahrheit, Unbegrifflichkeit) anhand seiner Auseinandersetzung mit psychoanalytischen, sozialwissenschaftlichen und politologischen Theoremen (Freud, Simmel, Arendt) an. Dabei werden wir nicht von Blumenbergs umfangreichen ‚Problemkrisis‘, sondern von kürzeren Aufsätzen und pointierten, teils überraschend polemischen Texten aus seinem Nachlass – wie *Rigorismus der Wahrheit* (2015) – ausgehen.

Neben der Bereitschaft zur genauen Lektüre sind keine weiteren Voraussetzungen notwendig.

Prüfung:
Hausarbeit

532845 René Girards Kulturtheorie

2 SWS

3 LP

SE	Di	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 0.09	D. Höhn
----	----	-------	-----------	--------------	---------

1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Nicht erst seit dem Einzug des Silicon Valleys ins Weiße Haus gilt René Girard (1923-2015) als Denker der Stunde. Die neue Schärfe gesellschaftlicher und internationaler Konflikte zeigt die Aktualität, ja Brisanz von Girards Theorie. Warum kommt es zu Gewalt und Kriegen? Wie begann menschliche Kultur und wie könnte sie enden? Warum wollen wir, was wir wollen? Diese Fragen adressiert Girards Denken in seltener Radikalität.

Im Seminar wollen wir die wichtigsten Texte von Girard lesen und seine Hypothesen diskutieren. Dabei wird uns immer auch die Frage beschäftigen, was Kulturtheorie leisten kann und inwiefern sich unsere Gegenwart mit und gegen Girards Theorie denken lässt.

Als einführende Lektüre: René Girard, *Warum kämpfen wir? Und wie hören wir auf? Imitation und Streit*, Stuttgart 2022.

Prüfung:
Hausarbeit, mündliche Prüfung am 15.07. und 17.10.2025

BA Kuwi Modul 8: Exemplarische Studien (2399)

Das Modul Exemplarische Studien setzt sich aus einem Projektseminar SE (3 LP) und einem begleitenden Kolloquium CO (3 LP) sowie einem umfangreichen Studienprojekt SPJ (5 LP) zusammen, das in Eigenverantwortlichkeit durchgeführt wird. Auf dem Lehrveranstaltungsnachweis müssen alle drei Veranstaltungen (SE + CO + SPJ) nachgewiesen werden. Das Modul wird mit einer MAP (4 LP) abgeschlossen, die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über AGNES.

532850 Nuklearforschung und Atombombeneinsatz. Transfer zwischen Wissenschaft, Technik, Politik und Kultur

2 SWS 3 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.07 J. Köhne
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Die Geschichte der Nuklearforschung, die bis in die Antike zurückreicht, erfuhr durch das US Manhattan Project und den zweifachen militärischen Einsatz der Atombombe gegen das japanische Kollektiv am Ende des Zweiten Weltkriegs eine jähe Umwertung. Seit diesem Zeitpunkt steht den positiven Versprechungen, die Wissenschaft und Politik mit Atomenergie verbanden und ihr zum Teil bis heute zuerkennen, die immense Destruktionskraft der Kernwaffendetonation entgegen, was sich auch in der globalpolitischen Symbolsprache des Kalten Krieges artikulierte. Vorstellungen einer unerschöpflichen Energiequelle, die sich in den ‚Dienst der Menschheit‘ stellen ließe, kontrastieren seither mit Weltuntergangssängsten.

Das Projektseminar fokussiert auf die Frage, wie sich die Doppelwertigkeit nuklearer Energie vermehrt seit Mitte der 1940er Jahr in zahlreichen kulturellen Artefakten äußerte: Philosophische Abhandlungen (G. Anders), dokumentierte wissenschaftliche Podiumsdiskussionen und prominente politische Reden (D. D. Eisenhower) treffen auf Augenzeugenberichte (J. R. Oppenheimer), Zeitungsartikel, Sachbücher (H. Haber), Briefe (A. Einstein, C. Eatherley), Romane (Masuji Ibuse), Photographien (M. Light, R. Fermi) und museale Ausstellungen (Hiroshima Peace Memorial Museum). Aber auch populärkulturelle Quellen wie Cartoons, Mangas (Keiji Nakazawa) und die internationale Filmkultur – (TV-)Dokumentationen, Animations-, Zeichentrick- (W. Disney) und Spielfilme (K. Shindō, A. Resnais) – nehmen die Spannung zwischen Erlösungs- versus Extinktionsphantasien auf.

Untersucht wird, wie japanische und andere Sichtweisen, die die Opferperspektive betonen (‚Strahlenkrankheit‘, gesundheitliche Langzeiteffekte bei Überlebenden und ihren Nachkommen, ‚Hibakusha‘), und kulturelle Phänomene co-existieren, die von der ästhetischen Faszination ob der ‚Erhabenheit destruktiver Schönheit‘ künden (z.B. Pilzwolkenbild, Bikinimode, *bombshell* / *atomic-cocktail* - Rhetorik). An die Seite sichtbarer Massenvernichtung durch die ‚Superbombe‘ tritt die Unsichtbarkeit und Unermesslichkeit atomarer Strahlung. Trotz einer irreversiblen radioaktiven Verseuchung umfassender (Natur-)Räume durch intensive ‚Tests‘ sowie multipler nuklearer Unfälle und Super-GAUs in Atomkraftwerken auf internationaler Ebene scheint der illusionäre Optimismus, den Kernenergie ‚ausstrahlt‘, vielfach ungebrochen zu sein. Gefragt wird, wie Atomenergie als Wirtschafts- und Machtfaktor scheinbar über die Sorge um unkalkulierbare Risiken und die ‚Endlagerung‘ von Atommüll triumphiert und welche Ideen zu Atomausstieg und Energiewende dem entgegensetzen sind.

Als Ziel des Projektseminars soll das vielarmige Atomwissen in zeitlicher und räumlicher Dimensionierung kartographiert werden. Durch Arbeitstechniken wie Mindmapping und Clustering, Bebildern und Schematisieren, Externalisieren und Plastischmachen wird nicht nur der komplexe Transfer von Wissenspartikeln hinsichtlich der untersuchten Quellen abbildbar gemacht. Darüber hinaus wird durch diese Visualisierungsstrategien Wissen in seinen historischen Kontexten und Situiertheiten sowie politischen Machtfeldern und geschlechtertechnischen Verflechtungen begreifbar und kritisierbar.

Prüfung:
Hausarbeit, multimediale Prüfung

5328500 Nuklearforschung und Atombombeneinsatz. Transfer zwischen Wissenschaft, Technik, Politik und Kultur

2 SWS 3 LP
CO Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.07 J. Köhne
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Die Geschichte der Nuklearforschung, die bis in die Antike zurückreicht, erfuhr durch das US Manhattan Project und den zweifachen militärischen Einsatz der Atombombe gegen das japanische Kollektiv am Ende des Zweiten Weltkriegs eine jähe Umwertung. Seit diesem Zeitpunkt steht den positiven Versprechungen, die Wissenschaft und Politik mit Atomenergie verbanden und ihr zum Teil bis heute zuerkennen, die immense Destruktionskraft der Kernwaffendetonation entgegen, was sich auch in der globalpolitischen Symbolsprache des Kalten Krieges artikulierte. Vorstellungen einer unerschöpflichen Energiequelle, die sich in den ‚Dienst der Menschheit‘ stellen ließe, kontrastieren seither mit Weltuntergangssängsten.

Das Projektseminar fokussiert auf die Frage, wie sich die Doppelwertigkeit nuklearer Energie vermehrt seit Mitte der 1940er Jahr in zahlreichen kulturellen Artefakten äußerte: Philosophische Abhandlungen (G. Anders), dokumentierte wissenschaftliche Podiumsdiskussionen und prominente politische Reden (D. D. Eisenhower) treffen auf Augenzeugenberichte (J. R. Oppenheimer), Zeitungsartikel, Sachbücher (H. Haber), Briefe (A. Einstein, C. Eatherley), Romane (Masuji Ibuse), Photographien (M. Light, R. Fermi) und museale Ausstellungen (Hiroshima Peace Memorial Museum). Aber auch populärkulturelle Quellen wie Cartoons, Mangas (Keiji Nakazawa) und die internationale Filmkultur – (TV-)Dokumentationen, Animations-, Zeichentrick- (W. Disney) und Spielfilme (K. Shindō, A. Resnais) – nehmen die Spannung zwischen Erlösungs- versus Extinktionsphantasien auf.

Untersucht wird, wie japanische und andere Sichtweisen, die die Opferperspektive betonen (‚Strahlenkrankheit‘, gesundheitliche Langzeiteffekte bei Überlebenden und ihren Nachkommen, ‚Hibakusha‘), und kulturelle Phänomene co-existieren, die von der ästhetischen Faszination ob der ‚Erhabenheit destruktiver Schönheit‘ künden (z.B. Pilzwolkenbild, Bikinimode, *bombshell* / *atomic-cocktail* - Rhetorik). An die Seite sichtbarer Massenvernichtung durch die ‚Superbombe‘ tritt die Unsichtbarkeit und Unermesslichkeit atomarer Strahlung. Trotz einer irreversiblen radioaktiven Verseuchung umfassender (Natur-)Räume durch intensive ‚Tests‘ sowie multipler nuklearer Unfälle und Super-GAUs in Atomkraftwerken auf internationaler Ebene scheint der illusionäre Optimismus, den Kernenergie ‚ausstrahlt‘, vielfach ungebrochen zu sein. Gefragt wird, wie Atomenergie als Wirtschafts- und Machtfaktor scheinbar über die Sorge um unkalkulierbare Risiken und die ‚Endlagerung‘ von Atommüll triumphiert und welche Ideen zu Atomausstieg und Energiewende dem entgegensetzen sind.

Als Ziel des Projektseminars soll das vielarmige Atomwissen in zeitlicher und räumlicher Dimensionierung kartographiert werden. Durch Arbeitstechniken wie Mindmapping und Clustering, Bebildern und Schematisieren, Externalisieren und Plastischmachen wird nicht nur der komplexe Transfer von Wissenspartikeln hinsichtlich der untersuchten Quellen abbildbar gemacht. Darüber hinaus wird durch diese Visualisierungsstrategien Wissen in seinen historischen Kontexten und Situiertheiten sowie politischen Machtfeldern und geschlechtertechnischen Verflechtungen begreifbar und kritisierbar.

Prüfung:
Hausarbeit, multimediale Prüfung

532851 Zine Cultures. Zwischen Theorie, Kunst und Aktivismus

2 SWS
SE

3 LP
Do

10-12

wöch. (1)

SO 22, 0.03

W. Isak,
M. Klinger

1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

In diesem Projektseminar setzen wir uns mit der Geschichte und Praxis des Zine-Makings auseinander und beleuchten dessen enge Verbindungen zu politischen Kämpfen, Subkulturen und Gegenöffentlichkeiten, sowie zu künstlerischen Ausdrucksformen. Mit Zines sind kleine, selbstgestaltete, in der Regel unabhängige Publikationen angesprochen, die nicht offiziell verlegt, sondern häufig selbst hergestellt und distribuiert wurden. Gemeinsam wollen wir fragen, in welchen kulturellen Kontexten und sozialen Räumen Zines entwickelt werden und welche politischen oder künstlerischen Dringlichkeiten damit einhergehen. Beim Zine haben wir es zudem mit einer hochgradig flüchtigen Ausdrucksform zu tun. Die Frage, welche spezifischen Anforderungen diese kulturelle Form an Archive und Sammlungen stellt, soll daher ein wichtiger Teil unserer Beschäftigungen sein. Schließlich interessiert uns, welche Rolle das Verfahren des Zine-Makings für unsere eigene Forschung und/oder künstlerische Praxis spielen kann. Dafür werden wir uns gemeinsam theoretische und historische Grundlagen des Zine-Makings erarbeiten, uns im Rahmen von Exkursionen mit ausgewählten Zine-Sammlungen in Berlin beschäftigen und im Rahmen von Werkstätten an unseren eigenen Zine-Projekten arbeiten.

Das Seminar findet als Kooperation zwischen der Humboldt Universität zu Berlin und der Universität der Künste Berlin statt und richtet sich an Studierende der Kulturwissenschaft und Studierende der Visuellen Kommunikation und Kunst & Medien gleichermaßen. In gemeinsamer Projektarbeit möchten wir uns dem Zine als Form und Praxis aus interdisziplinären Perspektiven widmen und den Austausch zwischen den Studierenden fördern.

Prüfung:

multimediale Präsentation, Hausarbeit

5328510 Zine Cultures. Zwischen Theorie, Kunst und Aktivismus

2 SWS
CO

3 LP
Do

12-14

wöch. (1)

SO 22, 0.03

W. Isak,
M. Klinger

1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Dieses Kolloquium ist Bestandteil des gleichnamigen Projektseminars *Zine Cultures. Zwischen Theorie, Kunst und Aktivismus*. In diesem Projektseminar setzen wir uns mit der Geschichte und Praxis des Zine-Makings auseinander und beleuchten dessen enge Verbindungen zu politischen Kämpfen, Subkulturen und Gegenöffentlichkeiten, sowie zu künstlerischen Ausdrucksformen. Mit Zines sind kleine, selbstgestaltete, in der Regel unabhängige Publikationen angesprochen, die nicht offiziell verlegt, sondern häufig selbst hergestellt und distribuiert wurden. Gemeinsam wollen wir fragen, in welchen kulturellen Kontexten und sozialen Räumen Zines entwickelt werden und welche politischen oder künstlerischen Dringlichkeiten damit einhergehen. Beim Zine haben wir es zudem mit einer hochgradig flüchtigen Ausdrucksform zu tun. Die Frage, welche spezifischen Anforderungen diese kulturelle Form an Archive und Sammlungen stellt, soll daher ein wichtiger Teil unserer Beschäftigungen sein. Schließlich interessiert uns, welche Rolle das Verfahren des Zine-Makings für unsere eigene Forschung und/oder künstlerische Praxis spielen kann. Dafür werden wir uns gemeinsam theoretische und historische Grundlagen des Zine-Makings erarbeiten, uns im Rahmen von Exkursionen mit ausgewählten Zine-Sammlungen in Berlin beschäftigen und im Rahmen von Werkstätten an unseren eigenen Zine-Projekten arbeiten.

Das Seminar findet als Kooperation zwischen der Humboldt Universität zu Berlin und der Universität der Künste Berlin statt und richtet sich an Studierende der Kulturwissenschaft und Studierende der Visuellen Kommunikation und Kunst & Medien gleichermaßen. In gemeinsamer Projektarbeit möchten wir uns dem Zine als Form und Praxis aus interdisziplinären Perspektiven widmen und den Austausch zwischen den Studierenden fördern.

BA Kuwi Modul 9: Abschlussmodul

Unabhängig von der konkreten Benennung im Einzelnen gelten alle aufgelisteten Kurse gleichwertig als Colloquium entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung. In der Regel erfolgt die Anmeldung per Mail an die Lehrenden. Beachten Sie bitte, dass auch die Teilnahme an einem Colloquium über einen entsprechenden Lehrveranstaltungsnachweis beim Prüfungsbüro belegt werden muss.

532852 Bachelor-Kolloquium

2 SWS
CO

3 LP
Mi

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 4.30

C. Kassung

1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Das Bachelor-Kolloquium begleitet die Konzeption und das Verfassen der ersten wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Ziel ist es, Studierende bei der Themenfindung, Themeneingrenzung und Ausarbeitung ihrer Bachelorarbeiten zu unterstützen und ein Forum für den Austausch bereitzustellen.

Organisatorisches:

Teilnahme: Der Besuch des Kolloquiums setzt den erfolgreichen Abschluss des Einführungsmoduls sowie der Module 1-4 voraus. Das Kolloquium findet als Präsenzveranstaltung statt und beginnt am 16.4.2025.

Prüfung:

Im Kolloquium kann ein Teilnahmechein durch regelmäßige Teilnahme (3 LP) erworben werden.

532853 BA- und MA-Kolloquium

2 SWS
CO

3 LP
Mi

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 4.30

I. Därmann

1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Im Kolloquium werden BA- und MA-Abschlussarbeiten als work in progress vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Es werden alle Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt: die Themenfindung, die Formulierung der Untersuchungsfragen, konzeptionelle und methodische Fragen, aber auch die Literaturrecherche, die Erarbeitung des Forschungsstandes und das Verfassen eines Exposés, die Erstellung eines Arbeits- und Zeitplans sowie Gesichtspunkte der Darstellungsökonomie und des wissenschaftlichen Schreibens.

Neben Projektpräsentationen sind gemeinsame Lektüren relevanter Texte bzw. die Besprechung einschlägiger Kapitel aus den jeweiligen Abschlussarbeiten erwünscht.

Der Besuch des Kolloquiums ist nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

Melden Sie sich bitte an bei Frau Yvonne Kult: ykult@culture.hu-berlin.de

532854 BA- und MA-Kolloquium

2 SWS	2 LP / 3 LP				
CO	Mi	10-12	wöch. (1)	GEO 47, 4.30	C. Bruns
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt					

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Entwürfe oder Auszüge aus der eigenen Arbeit zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren. Willkommen sind alle, die derzeit an einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit feilen, sei es im Entwurfsstadium oder schon fortgeschritten vom Bachelor- über den Masterstudierende bis hin zu Doktorand/innen. Es ist auch möglich, gemeinsam bestimmte theoretische Texte zu diskutieren, die für Ihre Arbeit von besonderem Interesse sind.

Termine nach Vereinbarung : Eine Anmeldung per Email über das Sekretariat von Yvonne Kult ist erforderlich (ykult@culture.hu-berlin.de). **Beginn am 30.04.2025: (weitere Termine nach Absprache in der ersten Sitzung)**

5328550 BA/MA-Colloquium

1 SWS	2 LP / 3 LP				
CO	Mi	18-20	14tgl. (1)	SO 22, 0.03	P. Felsch
1) findet vom 23.04.2025 bis 16.07.2025 statt					

Organisatorisches:

Um Anmeldung bei Antonia Siakantari (antonia.siakantari@hu-berlin.de) wird gebeten.

Die konkreten Einzeltermine werden in Kürze bekannt gegeben.

532856 BA/MA Forschungskolloquium

2 SWS	2 LP / 3 LP				
CO	Mo	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 4.05	R. Stock
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt					

532857 Forschungskolloquium für Examenskandidat*innen und Doktorand*innen

2 SWS	2 LP / 3 LP				
CO	Fr	14-18	Einzel (1)	SO 22, 0.03	J. Köhne
	Fr	14-18	Einzel (2)	SO 22, 0.03	J. Köhne
	Fr	14-18	Einzel (3)	SO 22, 0.03	J. Köhne
1) findet am 16.05.2025 statt					
2) findet am 13.06.2025 statt					
3) findet am 04.07.2025 statt					

Kolloquium für Bachelor- und Masterstudierende in der Abschlussphase sowie für Doktorand*innen der Kulturwissenschaft. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine persönliche Anmeldung per email: julia.koehne@cms.hu-berlin.de. Die genauen Termine des Kolloquiums werden bei Zeiten mitgeteilt.

Prüfung:

/

532858 Forschungskolloquium für BA- und MA-Kandidat*innen

2 SWS	2 LP / 3 LP				
CO	Do	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 4.30	B. Lange
1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt					

532859 Examenskolloquium

2 SWS	2 LP / 3 LP				
CO	Di	18-20	wöch. (1)	GEO 47, 4.30	H. Brohm
1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt					

Das Examenskolloquium richtet sich an alle Bachelor- und Masterstudierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereitet. Im Kolloquium erfahren Sie, welche konkreten inhaltlichen und formalen Anforderungen sich mit der Abschlussarbeit verbinden. Zugleich erhalten Sie die Gelegenheit, Ihre Themenentwürfe zu präsentieren und mit den Kommiliton*innen zu diskutieren. Zusätzlich können Sie auch in individuellen Konsultationen Ihre Fragen besprechen.

532863 Examenskolloquium - Fällt AUS!

2 SWS	3 LP				
CO	Fällt aus!	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 4.05	L. Feierstein
	Do				
1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt					

Das Kolloquium ist offen für alle, die ihre BA- oder MA-Arbeit diskutieren möchten. Die Teilnahme ist nur nach einer verbindlichen Anmeldung bei rinaldom@hu-berlin.de möglich (Anfang erst in der 2. Woche!).

532864 Jüdische und israelische Geschichte und Kultur

1 SWS 2 LP / 3 LP
CO Di 09:45-11:45 14tgl. (1) SO 22, 0.02 L. Fiedler
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Im Kolloquium sind Studierende der Kulturwissenschaft (und verwandter Fächer) mit dem Schwerpunkt der jüdischen und israelischen Geschichte und Kultur eingeladen, ihre Forschungsthemen (MAP-, Bachelor- oder Masterarbeit bzw. Dissertation) vorzustellen und inhaltliche wie methodische Fragen zu diskutieren. Das Kolloquium findet 14t-tägig statt und am Ende des Semester findet eine eintägige Blockveranstaltung statt.

BA Kulturwissenschaft (Zweifach) Studienordnung 2014

Sie erhalten Anfang April ausführlichere Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen in einem Begrüßungskurs auf Moodle. Nach der Freigabe des Kurses finden Sie hier den Link.

Die Lektürewoche findet in der Zeit vom 26. Mai bis zum 31. Mai 2025 statt.

BA Kuwi ZF Einführungsmodul Theorien - Methoden - Kanon (12198)

532817 Gender Studies für Kulturwissenschaftler:innen – Zur Einführung

2 SWS 3 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.07 X. Müller
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

532846 Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe A - FÄLLT AUS!

2 SWS 3 LP
TU **Fällt aus!** 12-14 wöch. (1) SO 22, 0.03 N. McAllister,
Mo T. Schneider
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

532847 Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe B

2 SWS 3 LP
TU Di 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.02 Dorn, Rosanna,
M. Rieffel
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

532848 Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe C

2 SWS 3 LP
TU Mi 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.02 N. McAllister,
T. Schneider
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

BA Kuwi ZF Modul 1: Texte - Bilder - Dinge (2319)

532818 Urbane Zukünfte und Vergangenheiten. Berlin im Film

2 SWS 3 LP
SE Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.07 C. Kassung
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

532821 Kulturgeschichte vom Wasser aus gedacht

2 SWS 3 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.07 J. Erdogan
Do 12-14 Einzel (2) GEO 47, 0.10 J. Erdogan
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
2) findet am 24.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

BA Kuwi ZF Modul 2: Wahrnehmung - Imagination - Körper (2329)

- 532810 Aus der Nacht heraus. Kinderperspektiven**
 2 SWS 3 LP
 VL Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 2.301 I. Därmann
 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 532811 Körper|Differenz. Einführung in die Theorie und Geschichte von Behinderung**
 2 SWS 3 LP
 VL Mi 12-14 wöch. (1) DOR 26, 208 R. Stock
 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 532820 Zwischen Nonnennetzwerken und metoo: Lektüren feministischer (Lebens)Entwürfe und antifeministischer Widerparts**
 2 SWS 3 LP
 SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.07 C. Bruns
 1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 532822 Monster, Teufel und Dämon:innen – Symbolische Repräsentationen des Anderen**
 2 SWS 3 LP
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.07 X. Müller
 Di 10-12 wöch. (2) GEO 47, 0.07 X. Müller
 1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
 2) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 532823 Elena Ferrante: Lektüren zwischen Alltag, Intimität und Widerstand**
 2 SWS 3 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) SO 22, 0.03 L. Moisi
 1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 532824 A Drag Party Raided – The Sound of Queer Interruption**
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.03 mej anders,
 M. Morr de Perez
 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

BA Kuwi ZF Modul 3: Techniken - Praktiken - Materialisierungen (2339)

- 532812 What if there was a cinema of care? Et s'il existait un cinéma qui soigne ? Kulturwissenschaftliche Eingänge in ein cineastisches Desiderat**
 2 SWS 3 LP
 VL Di 16-18 wöch. (1) UL 6, 2091 B. Kuster
 1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 532825 What if there was a cinema of care? Et s'il existait un cinéma qui soigne ? Kulturwissenschaftliche Eingänge in ein cineastisches Desiderat**
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.07 B. Kuster
 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 532826 "Stabil in die Katastrophe": Automobilität als Auto/destruktion zwischen Petromaskulinität, Zerstörungslust und kollektivem Zukunftsstau**
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.01 C. Bruns
 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

532827 Museum und Migration
2 SWS 3 LP
SE Mi 10-12 wöch. (1) SO 22, 0.01 B. Lange
1) findet vom 23.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

532828 Umweltdiskurse, Umweltwissenschaft, Umweltpolitik: Eine historische und aktuelle Orientierung - fällt aus!
2 SWS
SE **Fällt aus!** 10-14 14tgl. (1) SO 22, 0.03 H. Weisz
Fr
1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

BA Kuwi ZF Modul 4: Wissen - Strukturen - Medien (2389)

532813 Wer hat Angst vor Amerika? Die USA aus europäischer Sicht
2 SWS 3 LP
VL Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 2097 P. Felsch
1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

532814 Was heißt Tradition? Einführung in die jüdische Moderne (1700-2000)
2 SWS 3 LP
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 2097 G. Shahar
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

532819 Wer hat Angst vor Amerika? Die USA aus europäischer Sicht - Begleitseminar zur Vorlesung
2 SWS 3 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.07 P. Felsch
1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

532829 Turn! Turn? Turn! Einführung in die Geschichte der Paradigmenwechsel
2 SWS 3 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.07 C. Kassung
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

532830 Einführung in Foucault: Zwischen Kulturgeschichte und Kulturosoziologie
2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.10 T. Becker
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

532831 "Das Gerücht über die Juden". Einführung in die Kritische Theorie als Antisemitismustheorie
2 SWS 3 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.10 E. Rinner
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

532832 Gefährliche Moderne – eine Ideengeschichte des Risikos
2 SWS 3 LP
SE Di 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.03 C. Oberstadt
1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

BA Kuwi ZF Modul 5: Vertiefung Wahrnehmung - Imagination - Körper (2359)

- 532810 Aus der Nacht heraus. Kinderperspektiven**
 2 SWS 3 LP
 VL Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 2.301 I. Därmann
 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 532811 Körper|Differenz. Einführung in die Theorie und Geschichte von Behinderung**
 2 SWS 3 LP
 VL Mi 12-14 wöch. (1) DOR 26, 208 R. Stock
 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 532833 Afropessimismus**
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 14-16 wöch. (1) SO 22, 0.03 I. Därmann
 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 532834 Race, Class, Gender in der Medizin(-geschichte)**
 2 SWS 3 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.07 B. Lange
 1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 532835 Der Zweite Weltkrieg in den Kolonien und im post-kolonialen Gedächtnis**
 2 SWS 3 LP
 SE Di 14-16 wöch. (1) SO 22, 0.02 L. Fiedler
 1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 532836 Ästhetischer Kapitalismus**
 2 SWS 3 LP
 SE Do 16-18 wöch. (1) SO 22, 0.03 H. Brohm
 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

BA Kuwi ZF Modul 6: Vertiefung Techniken - Praktiken - Materialisierungen (2369)

- 532812 What if there was a cinema of care? Et s'il existait un cinéma qui soigne ? Kulturwissenschaftliche Eingänge in ein cineastisches Desiderat**
 2 SWS 3 LP
 VL Di 16-18 wöch. (1) UL 6, 2091 B. Kuster
 1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 532837 Künstliche Intelligenz und menschliche Emotionen. Ein historisch-systematischer Aufriss**
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 10-12 wöch. (1) SO 22, 0.03 G. Scharbert
 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 532838 Alchemie in der Kunst der Moderne und der Gegenwart**
 2 SWS
 SE Fr 12-16 14tgl./2 (1) GEO 47, 0.07 U. Frietsch
 1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

532839 Autoritarismus- und Faschismus-Analysen der Kritischen Theorie
 2 SWS 3 LP
 SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.10 Y. Afshar, L. Schlüter
 1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

532840 Zwischen utopischer Hoffnung und geschichtlicher Trauer. Eine Einführung in das Denken Ernst Blochs
 2 SWS 3 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) SO 22, 0.02 L. Tittmar
 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

BA Kuwi ZF Modul 7: Vertiefung Wissen - Strukturen - Medien (2879)

532813 Wer hat Angst vor Amerika? Die USA aus europäischer Sicht
 2 SWS 3 LP
 VL Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 2097 P. Felsch
 1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

532814 Was heißt Tradition? Einführung in die jüdische Moderne (1700-2000)
 2 SWS 3 LP
 VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 2097 G. Shahar
 1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

532841 Die Sprachen der Menschenrechte. Zum Versprechen des Universalismus und seiner Probleme
 2 SWS 3 LP
 SE Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.10 L. Fiedler
 1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

532842 Mehr-als-Menschliche Geschichte: Tierische, Pflanzliche und Geologische Perspektiven auf die Vergangenheit
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.07 K. Ninnis
 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

532843 Verweilen im Negativen. Theodor W. Adornos "Minima Moralia"
 2 SWS
 SE Fr 14-16 Einzel (1) GEO 47, 0.10 F. Schmieder
 Fr 14-21 Einzel (2) GEO 47, 0.10 F. Schmieder
 Sa 10-18 Einzel (3) GEO 47, 0.10 F. Schmieder
 Fr 14-21 Einzel (4) GEO 47, 0.10 F. Schmieder
 Sa 10-18 Einzel (5) GEO 47, 0.10 F. Schmieder
 1) findet am 25.04.2025 statt
 2) findet am 04.07.2025 statt
 3) findet am 05.07.2025 statt
 4) findet am 18.07.2025 statt
 5) findet am 19.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

532844 Hans Blumenberg: Wahrheit – Mythos – Unbegrifflichkeit

2 SWS	3 LP					
SE	Fr	10-14	Einzel (1)	SO 22, 0.02		F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (2)	SO 22, 0.02		F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (3)	SO 22, 0.02		F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (4)	SO 22, 0.02		F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (5)	SO 22, 0.02		F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (6)	SO 22, 0.02		F. Emmelot, M. Günther
	Fr	10-14	Einzel (7)	SO 22, 0.02		F. Emmelot, M. Günther

- 1) findet am 25.04.2025 statt
 2) findet am 09.05.2025 statt
 3) findet am 23.05.2025 statt
 4) findet am 06.06.2025 statt
 5) findet am 20.06.2025 statt
 6) findet am 04.07.2025 statt
 7) findet am 18.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

532845 René Girards Kulturtheorie

2 SWS	3 LP					
SE	Di	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 0.09		D. Höhn

- 1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Master Kulturwissenschaft Studienordnung 2014

Sie erhalten ausführlichere Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen in dem folgenden Begrüßungskurs auf Moodle <https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132813>. Der Kurs ist allgemein passwortfrei zugänglich.

Die Lektürewoche findet in der Zeit vom 26. Mai bis zum 31. Mai 2025 statt.

MA Kuwi Modul 1: Berliner Kulturwissenschaft (2919)**532865 Problembibliothek, Laboratorium und Wiege der Kulturwissenschaft. Die "Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg" und ihr Netzwerk**

2 SWS	3 LP					
SE	Di	10-12	wöch. (1)	GEO 47, 0.09		E. Rinner

- 1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Ihr Gründer Aby Warburg nannte sie die „Fackel deutsch-jüdischer Geistigkeit“: Seine Hamburger *Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg* (KBW) und ihr Netzwerk bildeten bis zu ihrer erzwungenen Emigration im Jahr 1933 das Zentrum interdisziplinärer, transkultureller und vor allem kritischer Kulturwissenschaft in Deutschland.

Zentrale Aufgabe des Instituts war die Erforschung der europäischen Geschichte als kontinuierlicher Prozess kulturellen Austauschs angesichts zunehmend gewalttätiger nationalstaatlicher Ideologien. Neben einer Einführung in die kulturwissenschaftliche Methode Warburgs steht daher vor allem die gesellschafts- und kulturpolitische Programmatik der KBW im Mittelpunkt des Seminars. Denn mit ihren Forschungen reagierten die größtenteils jüdischen Mitglieder des Netzwerks auf die wachsenden nationalistischen und antisemitischen Tendenzen, deren Kritik eine neue Art von Kulturwissenschaft erforderte. Dabei knüpfte ihre Methode in vielfältiger Weise an jüdische kulturelle Traditionen an und machte auf diese Weise das Judentum als integralen Bestandteil der europäischen Kultur sichtbar.

Im Seminar widmen wir uns der Entstehungsgeschichte der KBW von ihren Anfängen im Kaiserreich, über die Krisenjahre des Ersten Weltkriegs, der Blütezeit in der Weimarer Republik bis zum jähen Ende in der NS-Zeit und dem schweren Neuanfang in Londoner Exil während des Zweiten Weltkriegs. Dazu beschäftigen wir uns neben Warburg als Gründungsvater der Kulturwissenschaft auch mit seinen Mitarbeiter:innen Fritz Saxl und Gertrud Bing sowie dem akademischen Netzwerk des Hamburger Instituts, darunter die Philosophen Ernst Cassirer und Edgar Wind sowie der Kunsthistoriker Erwin Panofsky.

Für die Teilnahme am Seminar sind keine Vorkenntnisse erforderlich, aber die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, Lektüre und gemeinsamen Diskussion.

Prüfung:

Mündliche Prüfung am 22.7.2025

MA Kuwi Modul 2: Kulturgeschichte und Kulturtheorie (2929)**532813 Wer hat Angst vor Amerika? Die USA aus europäischer Sicht**

2 SWS	3 LP					
VL	Di	10-12	wöch. (1)	UL 6, 2097		P. Felsch

- 1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

532814 Was heißt Tradition? Einführung in die jüdische Moderne (1700-2000)
 2 SWS 3 LP
 VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 2097 G. Shahar
 1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 8

532866 Theorie des Geldes. Kritik der politischen Ökonomie der Gegenwart
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 14-16 wöch. (1) SO 22, 0.02 P. Felsch
 1) findet vom 23.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Dass Geld die Welt regiert, ist eine Binsenweisheit, die auch noch zutreffen wird, wenn wir in absehbarer Zeit nicht mehr mit Münzen und Scheinen bezahlen. Doch was ist Geld eigentlich: ein Tauschmittel, eine Ware, eine Institution, ein Fetisch, ein Symbol für politische Herrschaftsbeziehungen? Um diese Frage beantworten zu können, müssen weitere Probleme geklärt werden: Wie ist Geld entstanden? Wozu wird es verwendet? Was hat es mit der globalen Finanzwirtschaft zu tun? Und was sind Kryptowährungen? Im Seminar werden ebenso klassische wie aktuelle, kultur- wie wirtschaftswissenschaftliche Texte zur Theorie und Geschichte des Geldes diskutiert. Lernziel ist nicht zuletzt ein besseres Verständnis unserer politischen Gegenwart.

Prüfung:
 Hausarbeit, mündliche Prüfung am 23.7.2025

532867 Orientierungen: Kulturwissenschaft, eine deutsch-(jüdische) Frage?
 2 SWS 3 LP
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.10 G. Shahar
 1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Im Seminar fragen wir nach einer Orientierung in der Kulturwissenschaft, in dem wir den Orient (Ost, Mizrach, Mashriq) als eine deutsch-jüdische Frage verfassen und den „Hintergrund“ einige theoretische Paradigmen der Kulturwissenschaft diskutieren. Die Frage nach dem Orient, wie sie in den Schriften deutscher und jüdischer Autor:innen dargestellt wurde, zeigt einen Versuch über Ursprung und Quellen, kulturellen Differenzen, Fremdheit und Anderssein. In dieser Frage wurde auch die Dialektik von Tradition und Moderne, Säkularisierung und Religiosität, Gesellschaft und Gemeinschaft oft thematisiert. Mit der Frage nach dem Orient sind aber unsere Beziehungen und Nachbarschaften im Europa, in Nahost und Nordafrika bis auf die Gegenwart zu bestimmen. Im Seminar werden wir Erfahrungen und Projektionen, Gelehrsamkeit und kulturelle Vorurteile diskutieren, die im deutsch-(jüdischen) Diskurs des Orients, seit Immanuel Kant, Goethe und Humboldt, über Kafka, Freud, Arendt, Adorno und Horkheimer, Norbert Elias und Erich Auerbach, bis auf Edward Said, Derrida und Hélène Cixous. Damit werden wir einige Fluchtlinien nennen, der Dialektik des Orientalismus zu entweichen.

Prüfung:
 Hausarbeit

532884 Geschichte des Antisemitismus: Historische Erscheinungsformen und theoretische Analysen - Fällt AUS!
 2 SWS 3 LP
 SE

Fällt aus!	14-16	Einzel (1)	GEO 47, 4.30	L. Feierstein, L. Fiedler
Fr				
Fällt aus!	14-18	Einzel (2)	GEO 47, 0.10	L. Feierstein, L. Fiedler
Fr				
Fällt aus!	10-14	Einzel (3)	GEO 47, 0.10	L. Feierstein, L. Fiedler
Sa				
Fällt aus!	09-17	Einzel (4)	GEO 47, 0.10	L. Feierstein, L. Fiedler
Fr				
Fällt aus!	14-18	Einzel (5)	GEO 47, 0.10	L. Feierstein, L. Fiedler
Fr				
Fällt aus!	10-14	Einzel (6)	GEO 47, 0.10	L. Feierstein, L. Fiedler
Sa				

 1) findet am 25.04.2025 statt
 2) findet am 16.05.2025 statt
 3) findet am 17.05.2025 statt
 4) findet am 06.06.2025 statt
 5) findet am 20.06.2025 statt
 6) findet am 21.06.2025 statt

Das Seminar muss in das kommende Semester verschoben werden!

Wenngleich Debatten über die Judenfeindschaft der Gegenwart vor allem vom Phänomen des israelbezogenen Antisemitismus bestimmt sind, zielte der moderne Antisemitismus vorrangig auf Jüdinnen und Juden in der Diaspora. In unserem Seminar wollen wir uns der Geschichte dieses „längsten Hasses“ (Robert Wistrich) auf unterschiedliche Weise annähern. Wollen wir einerseits – chronologisch – die Entstehung des modernen Antisemitismus, also die Verwandlung vom vormodernen, christlichen Antijudaismus in eine moderne, rassistisch argumentierende Verschwörungstheorie fokussieren, werden wir die damit verbundene Abwehr gegen Emanzipation und staatsbürgerlicher Gleichberechtigung der Juden vor allem entlang intellektueller Debatten des 19. und 20. Jahrhunderts diskutieren. Über die explizite Thematisierung dieses „gebildeten Antisemitismus“, der vor allem am Beispiel des Berliner Antisemitismusstreits (1879-81) auch mit der Geschichte der HU verbunden ist, geht das Seminar jedoch hinaus. Vielmehr soll entlang der Texte jüdischer Autoren auch die parallele Entstehung eines intellektuellen Abwehrkampfes gegen den

modernen Antisemitismus sichtbar gemacht werden. Inwiefern dieser politische Abwehrkampf zugleich die Theoriebildung über den modernen Antisemitismus geprägt hat, werden wir im zweiten Teil des Seminars fragen, in dem ausgewählte Theorien über den Antisemitismus vorgestellt und diskutiert werden. Das Seminar findet im Blockformat statt und ist mit einem eintägigen Workshop verbunden.

Literatur:

- Der Berliner Antisemitismusstreit. Eine Textsammlung von Walter Boehlich, neu hrsg. von Nicolas Berg, Berlin: Jüdischer Verlag im Suhrkamp Verlag 2023.
- Detlev Claussen (Hrsg.), Vom Judenhass zum Antisemitismus. Materialien einer verlängerten Geschichte, Darmstadt 1987.
- Peter Schäfer, Kurze Geschichte des Antisemitismus, München 2020.

MA Kuwi Modul 3: Kulturen des Wissens: Wissens- und Wissenschaftsgeschichte (2939)

532812 What if there was a cinema of care? Et s'il existait un cinéma qui soigne ? Kulturwissenschaftliche Eingänge in ein cineastisches Desiderat
 2 SWS 3 LP
 VL Di 16-18 wöch. (1) UL 6, 2091 B. Kuster
 1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

532868 Das nukleare Zeitalter
 2 SWS 3 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) C. Kassung
 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt ; Das Seminar findet an der TU Berlin statt.

Das Atomzeitalter begann mit der Entdeckung der Radioaktivität am Vorabend des 20. Jahrhunderts und dauert bis in die Gegenwart. Die Technologien, die Menschen entwickelt haben, um die von Atomkernen freigesetzte Energie und Teilchen zu untersuchen und zu nutzen – darunter Atomwaffen und Atomkraft, aber auch viele andere Anwendungen in Industrie und Medizin – haben dieses Zeitalter geprägt. Dieser Kurs untersucht die wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Probleme, mit denen die Menschheit im nuklearen Zeitalter konfrontiert war und ist. Er problematisiert außerdem, wie gegenwärtige Gesellschaften mit dem bestehenden nuklearen Erbe umgehen. Das Seminar ist eine Kooperation zwischen der Kulturwissenschaft der HU Berlin und der Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Berlin, an der Mark Walker im Sommersemester als Gastwissenschaftler situiert ist, und findet an der TU Berlin statt.

Literatur:

- Bensaude-Vincent, Bernadette; Boudia, Soraya; Sato, Kyoko (Hrsg.) 2022: Living in a nuclear world. From Fukushima to Hiroshima. London: Routledge.
- Melosi, Martin V. 2012: Atomic Age America. London: Routledge.

Organisatorisches:

Teilnahme: Der Besuch dieses Seminars setzt keine Studienleistungen voraus. Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt und beginnt am 17.4.2025. Zur Teilnahme melden Sie sich bitte im zugehörigen Moodle-Kurs mit dem Passwort »Etude« an.

Prüfung:
 Hausarbeit

532869 Kohlenstoff, Gaskrieg, Fallout. Zur Gefährdung der Atemluft im 20. Jahrhundert
 2 SWS 3 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) SO 22, 0.02 M. Müller
 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

In der Medien- und Kulturwissenschaft ist derzeit ein reges Forschungsinteresse an ökologischen und anthropozänen Themen zu beobachten. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Frage nach Luft und Atem gewidmet. Ausgehend von der Prekarität von Luft und Atmung in der anthropozänen Gegenwart beschäftigt sich das Seminar mit der Geschichte der Gefährdung der Atemluft im 20. Jahrhundert. Diese führt über den Kohlenstaub der Industrieanlagen, über Atemwegserkrankungen und das Aufkommen spiritueller Atemtechniken, über die Erfindung des Gaskrieges bis zum radioaktiven Fallout nach Tschernobyl. Das Seminar soll einen historischen Überblick und spezifische Einblick in diese Konstellation geben. Dazu werden historische Quellen behandelt und ausgewählte theoretische Positionen diskutiert. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Prüfung:
 Hausarbeit

532870 Science in Translation: Wissenstransfer und Übersetzungen im Mittelalter
 2 SWS 3 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.10 S. Zieme
 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Prüfung:
 Hausarbeit, Klausur am 18.07.2025

MA Kuwi Modul 4: Kulturen der Differenz: Historische Anthropologie und Geschlechterforschung (2949)

532811 Körper|Differenz. Einführung in die Theorie und Geschichte von Behinderung
 2 SWS 3 LP
 VL Mi 12-14 wöch. (1) DOR 26, 208 R. Stock
 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 5

532871 Männlichkeit(en) in der Diskussion: Genealogien, Figurationen, Theorien
 2 SWS 3 LP / 5 LP
 SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.07 C. Bruns
 1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

Derzeit wird weltweit ein autoritärer *Backlash* spürbar, der sich mit neuen Formen von Re-Maskulinisierung verbindet. Angesichts einer zunehmenden Flexibilisierung von Gendernormen erstarkt offenbar zugleich der Widerstand gegen Feminismen und nicht-hegemoniale Geschlechterformationen.

Populistische Positionen sind sich in ihrem Widerstand gegen feministische Interventionen, geschlechtergerechte Sprache oder die sog. „Gender-Ideologie“ oft überraschend einig. Fungiert hegemoniale Männlichkeit als neuer „kultureller Code“ (Volkov) entlang dessen sich die politischen Lager immer konfrontativer aufzählen – in das Lager der Emanzipation und das der Antiemancipation, ähnlich wie es Shulamit Volkov für den Antisemitismus im Kaiserreich beschrieb? Und wie verbindet sich die Tendenz zur Remaskulinisierung mit dem zunehmenden Rassismus u. Antisemitismus im Raum des Politischen?

Seit Theweleits bahnbrechenden „Männerphantasien“ in den 1970er Jahren, die sich mit Männlichkeitsentwürfen von Freikorpssoldaten befassten, hat sich ein eigener Forschungszweig zur Theorie und Geschichte von Männlichkeit(en) herausgebildet. Neben systematischen Zugängen entstand eine Vielzahl historischer Analysen, von denen wir im Seminar eine Auswahl kennen lernen werden. Insofern versteht sich das Seminar auch als vertiefter Zugang zu theoretischen wie genealogischen Perspektiven der Männlichkeitsforschung.

Beginn: 14.4.2025

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Prüfung vom 16.-18.7.2025

532872 Diversity, Anti-Rassismus und Belonging: Ein Vergleich
 2 SWS 3 LP
 SE Fr 10-12 Einzel (1) GEO 47, 4.30 B. Bock von Wülfigen
 Fr 10-18 Einzel (2) GEO 47, 0.09 B. Bock von Wülfigen
 Sa 10-16 Einzel (3) GEO 47, 0.09 B. Bock von Wülfigen
 Fr 10-18 Einzel (4) GEO 47, 0.09 B. Bock von Wülfigen
 Sa 10-16 Einzel (5) GEO 47, 0.09 B. Bock von Wülfigen
 1) findet am 25.04.2025 statt
 2) findet am 09.05.2025 statt
 3) findet am 10.05.2025 statt
 4) findet am 23.05.2025 statt
 5) findet am 24.05.2025 statt

In modernen Diskursen zu sozialer Gerechtigkeit, mit dem Fokus auf Diskriminierung und Förderung von Gleichberechtigung, sind *diversity*, *Anti-Rassismus* und *belonging* häufig verwendete Konzepte. Sie spielen eine entscheidende Rolle in den Diskursen staatlicher und überstaatlicher Akteur*innen von städtischen Institutionen bis hin zur Europapolitik und UN und wurden zum Teil im Recht integriert. Bei einigen Gemeinsamkeiten haben diese Ansätze verschiedene kulturgeschichtliche internationale Hintergründe, unterschiedliche Perspektiven, Ziele und Handlungsschwerpunkte. Insbesondere ist der Trend vielfach, *diversity* mit *belonging* zu ersetzen, was derzeit selbst Menschen, die das Konzept *diversity* als neoliberal kritisieren, zu seiner Verteidigung auf den Plan ruft. In dieser Veranstaltung werden die Konzepte der *Diversität*, von Anti-Rassismus und *belonging* kritisch miteinander in Beziehung gesetzt. Wir betrachten die theoretischen Grundlagen dieser Begriffe und analysieren, wie sie in sozialen, politischen und institutionellen Kontexten ineinandergreifen und sich unterscheiden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Reflexion von Machtstrukturen, Diskriminierung und der Rolle von Rassismus im Alltag sowie in gesellschaftlichen Institutionen. Die Lehrveranstaltung bietet einen interdisziplinären Ansatz, der sowohl wissenschaftliche als auch praktische Perspektiven berücksichtigt.

Die Arbeitsweise ist Lektüre und Diskussion in tageweisen Blockveranstaltungen.

Prüfung:

Hausarbeit

532873 Kontroversen über den israelisch-palästinensischen Konflikt. Eine Auswahl
 2 SWS 3 LP / 5 LP
 SE Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.10 L. Fiedler
 1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt

Jenseits des realen Konflikts zwischen Israelis und Palästinensern ist der Konflikt im Nahen Osten auch ein Teil der akademischen und öffentlichen Debatte. Gestritten wird über die Deutung der Ereignisgeschichte selbst – insbesondere den israelisch-arabischen Krieg 1947-49 –, über Frage nach dem Charakter und der Deutung des israelisch-arabischen Konflikts, über möglichen Szenarien

seiner Regulierung – eine Ein-Staaten-Regelung oder eine Zwei-Staaten-Regelung, aber auch um die Legitimität, Grenzen und Räume der Kritik in der Debatte. Doch auch Fragen danach, inwiefern Bilder und Erfahrungen der Vergangenheit, von Nationalsozialismus und Holocaust Einfluss auf die Debatte nehmen, sind umstritten. Kaum weniger spaltet die Frage, aus welchen Motiven sich Positionierungen in der Debatte speisen. Diesen und anderen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen und dabei Texte von so unterschiedlichen öffentlichen Intellektuellen wie Maxime Rodinson, Edward Said, Michael Walzer, Dan Diner, Nathan Sznaider, Eva Illouz und anderen lesen. Das Seminar schließt an das Seminar „Einführung in die Geschichte des israelisch-palästinensischen Konflikts“ (WS 24/25) an; dessen Besuch ist jedoch keine Voraussetzung.

Literatur:

- Meron Mendel, Über Israel reden. Eine deutsche Debatte, Köln 2023.

Prüfung:

Hausarbeit

MA Kuwi Modul 5: Kulturwissenschaftliche Ästhetik und Kulturtechniken (2959)

532810 Aus der Nacht heraus. Kinderperspektiven

2 SWS 3 LP
VL Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 2.301 I. Därmann
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

532874 Aus der Nacht heraus. Kinderperspektiven

2 SWS 3 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) SO 22, 0.03 I. Därmann
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Teilnahmebedingung: Erstellung eines Sitzungsprotokolls, Mitwirkung in einer Expert*innengruppe zur Erarbeitung von Diskussionsfragen für jeweils eine Sitzung

Das Seminar dient der Vertiefung der Vorlesung und der Auseinandersetzung mit einschlägigen Texten und Materialien auf der Grundlage gemeinsamer Lektüren. Wir beschäftigen uns mit der (Familien-)Geschichte revolutionärer „Brüderlichkeit“ und der Entdeckung weißer bürgerlicher Kindheit. Demgegenüber loten wir die Frage aus, was es unter Bedingungen zerstörter Kindheit bedeuten kann, eine Erfahrungsgeschichte aus der genuinen Perspektive von Kindern und im Namen ihres Verständnisses von Geschwisterlichkeit zu schreiben.

Ein Reader mit Texten von Philippe Ariès, Robin Bernstein, Fernand Deligny, Jacques Derrida, Françoise Dolto, Georg Eisen, Anna Freud, Janusz Korczak, Jean Luc Nancy, Maud Mannoni, Marie Paneth u.a. wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Präsentation

532875 Yoga: Ein kulturelles Phänomen zwischen Lifestyle, Körperpraktik und Philosophie

2 SWS 3 LP / 5 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.01 C. Bruns
1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Die klassische Yoga-Philosophie gründet im Hinduismus und Teilen des Buddhismus. Durch eine Zügelung der Sinne sollte eine ungehinderte Erfahrung des eigenen, als göttlich verstandenen Wesens (*ātman*) möglich werden. Als eines der sechs klassischen philosophischen Systeme Indiens (*darsāna*) findet der Yoga dann um ca. 500 v. Chr. in den *Yogasutras* des Patanjali eine bis heute grundlegende Systematik als „achtstufiger Weg“: in Form von asketischen, praktisch-ethischen, körperlichen und meditativen Techniken, die zu einem veränderten Bewusstsein (*samādhi*) und einer transzendenten Erfahrung führen sollen.

Yoga, wie er heute im Westen gelehrt wird, lässt sich als interkultureller Synkretismus lesen, der ab Mitte des 19. Jahrhunderts entstand und westlich-esoterische Ideen integriert, vermittelt durch englischsprachige und im Westen ausgebildete Inder*innen.

Die Yogaszene der Gegenwart stellt einen sehr heterogenen Konnex von unterschiedlichen Yogastilen- und Schulen mit zahllosen Fashion-, Wohn- und Lifestyle-Produkten und -Angeboten dar. Als eine Massenbewegung mit hohen Jahresumsätzen ist Yoga nicht nur zu einem Wirtschaftsfaktor geworden, sondern lässt sich womöglich als eine postsäkulare Technik neoliberaler Subjektwerdung und Selbstdisziplinierung lesen.

Im Seminar werden wir uns dem Phänomen des modernen wie historischen Yoga aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven nähern. Dabei berühren wir Fragen der Esoterik in ihrem Verhältnis zu Religion wie auch der Körperpraktiken im Verhältnis zum Transzendenten und zum Raum des Politischen.

Beginn: 23. April

Prüfung:

Hausarbeit, mündliche Prüfung vom 16.-18.7.2025

532876 "We are not drowning, we are fighting!": Art, politics and resilience in the Pacific Islands (englisch)

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	14-18	Einzel (1)	GEO 47, 0.10	E. Wittersheim
	Mo	14-18	Einzel (2)	GEO 47, 0.10	E. Wittersheim
	Mo	14-18	Einzel (3)	GEO 47, 0.10	E. Wittersheim
	Mo	14-18	Einzel (4)	GEO 47, 0.10	E. Wittersheim
	Mo	14-18	Einzel (5)	GEO 47, 0.10	E. Wittersheim
	Mo	14-18	Einzel (6)	GEO 47, 0.10	E. Wittersheim
	Mo	14-18	Einzel (7)	GEO 47, 0.10	E. Wittersheim

- 1) findet am 14.04.2025 statt
- 2) findet am 05.05.2025 statt
- 3) findet am 19.05.2025 statt
- 4) findet am 02.06.2025 statt
- 5) findet am 16.06.2025 statt
- 6) findet am 30.06.2025 statt
- 7) findet am 14.07.2025 statt

During the last decade, climate change's consequences have become increasingly dramatic in the South Pacific islands. Tropical storms, tsunamis, droughts, floodings... have impacted the daily life of all. We will discuss films, shows, books, exhibitions and other public initiatives, to see how indigenous artists and activists, local NGO's and government agencies have made climate change one of their main concerns. Through legal and political struggles, but also by using ancient methods of sustainable agriculture and food preservation, Pacific islanders may teach us how to cope with what appears as the biggest cause of the 21st century. A short syllabus, a bibliography and filmography will come later.

Prüfung:
Hausarbeit

MA Kuwi Modul 6: Vertiefung I: Geschichte - Theorie - Wissen (2969)

532877 Heideggers Sein und Zeit. Eine philosophisch-politische Lektüre

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch. (1)	SO 22, 0.03	P. Felsch
1) findet vom 23.04.2025 bis 16.07.2025 statt					

Martin Heideggers Hauptwerk "Sein und Zeit" (1927) ist nicht nur ein Meilenstein der Philosophie, sondern auch ein Buch, das den politischen Zeitgeist des (frühen) 20. Jahrhunderts wie ein Schwamm aufgesogen hat. Im Lektürekurs sollen die Grundideen von "Sein und Zeit" nachvollzogen werden. Zugleich ist das Seminar dem Verhältnis von Denken und Politik, von Intellektuellen und Gesellschaft, von Radikalität und Verantwortung gewidmet. Heidegger-Vorkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

Prüfung:
Hausarbeit, mündliche Prüfung am 23.7.2025

532878 Das jüdische 1948. Konstellation der Zwischenzeit

2 SWS	3 LP / 5 LP				
SE	Di	12-14	wöch. (1)	SO 22, 0.02	L. Fiedler
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt					

Das Jahr 1948 markiert einen zentralen Wendepunkt in der jüdischen Geschichte. Drei Jahre nach dem Ende des Holocaust, steht es an erster Stelle für die Gründung des Staates Israel. Für Jüdinnen und Juden bedeutete dies eine „Revolutionierung“ des eigenen Selbstverständnisses – „eine der Katastrophe geschuldete Transformation von einer diasporischen in eine tellurische Existenz“. (Dan Diner) Doch ist mit diesem Wendepunkt zugleich auch ein dramatischer Einschnitt in der Geschichte des schon länger währenden jüdisch-arabischen Konfliktes verbunden: die von Palästinenser:innen als Nakba erinnerte Flucht und Vertreibung eines Teils der arabischen Bevölkerung des Landes im Zuge des israelisch-arabischen Krieges. Zugleich steht das Jahr 1948 für bahnbrechende völkerrechtliche Innovationen bei den Vereinten Nationen, deren Zustandekommen von jüdischen Akteuren (mit)geprägt wurde, die damit zum Teil auf die Erfahrungen von Krieg und Vernichtung reagierten zum Teil aber auch dem Krieg vorausgehenden Geschichtserfahrungen entsprangen: Erstens, die „Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes“ und zweitens die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. Im Rahmen des Seminars wollen wir die verschiedenen Ereignisse des jüdischen Jahres 1948 im breiteren Kontext der sogenannten „Zwischenzeit“ verstehen und deuten: jener Zeit des Übergangs zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Beginn des Kalten Krieges, in dem sich sowohl wesentliche Prozesse der Entkolonisierung vollzogen als auch Entwürfe für eine neue Weltordnung entstanden. Im Zentrum steht dabei einerseits die Frage, inwiefern diese kurze Phase ein „window of opportunity“ für die Erkenntnis und den juristischen Umgang mit den vergangenen Verbrechen als auch für eine Neugestaltung der Welt bedeutete, das sich mit dem Anbruch des Kalten Krieges wieder verschloss. Andererseits werden wir auch den Nachwirkungen von Problem- und Konfliktkonstellationen nachgehen, die dieser Zwischenzeit entspringen sind und immer noch ihrer Klärung harren.

Literatur:

- Dan Diner, Zwischenzeit 1945 bis 1949. Über jüdische und andere Konstellationen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 65 (2015) 16/17, S. 16-20.
- Jeffrey Herf, Israel's Moment: International Support for and Opposition to Establishing the Jewish State, 1945-1949, New York: Cambridge University Press, 2022.
- James Loeffler, Three days in December: Jewish human rights between the United Nations and the middle east in 1948, in: Journal of Global History. 2022;17(2):312-330.

Prüfung:
Hausarbeit

532879 Lokal, national, transnational – Konzeption und Praxis der Kultur- und Hochschulpolitik in den vom nationalsozialistischen Deutschland annektierten Gebieten 1938-1945

2 SWS 3 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.10 C. Maurer
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

In diesem Seminar soll untersucht werden, wie die nationalsozialistischen Machthaber ihre Kultur- und Hochschulpolitik in den Gebieten, die sie nach und nach dem "Altreich" einverleibten, konzipierten und in die Praxis umsetzten: Österreich, Böhmen, Westpolen, Elsass-Mosel... Anhand von Fallstudien wird das Seminar die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Territorien im „alten Deutschland“ und denen in den „neuen“ Gebieten hervorheben und auch zwischen den "neuen" Territorien selbst. Im Fall der Hochschulen können Lehrende, Studierende, Finanzierung, Lehrthemen, aber auch Instrumente wie Universitätsbibliotheken berücksichtigt werden.

Literatur:

Einführende Literatur : Blazej Bialkowski, "Die Reichsuniversität Posen als Paradeexempel der "Verreichlichungspolitik" des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung", in: Christian Baechler, François Igersheim, Pierre Racine (Hrsg.), Les Reichsuniversitäten de Strasbourg et de Poznan et les résistances universitaires 1941-1944, Strasbourg, 2005, S. 47-65;
Lothar Kettenacker, "Ernst Anrich und die Reichsuniversität Strassburg", in: Christian Baechler, François Igersheim, Pierre Racine (Hrsg.), Les Reichsuniversitäten de Strasbourg et de Poznan et les résistances universitaires 1941-1944, Strasbourg, 2005, S. 83-96;
Rainer Möhler, Die Reichsuniversität Strassburg 1940-1944. Eine nationalsozialistische Musteruniversität zwischen Wissenschaft, Volkstumspolitik und Verbrechen, Stuttgart, 2020.

Prüfung:
Hausarbeit

MA Kuwi Modul 7: Vertiefung II: Anthropologie - Ästhetik - Kulturtechnik (2979)

532880 Abschied in der Moderne

2 SWS 3 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) E. Geulen
1) Das Seminar findet an der UdK (Hardenbergstr. 33, Raum 110) statt.

Abschied - in der ganzen Bandbreite seiner Möglichkeiten vom Alltäglichen über das Existenzielle bis ins Kosmische – stellt ein gleichsam unvordenkliches Thema nicht nur der Philosophie, sondern auch aller Kunst und Literatur. In der Moderne werden Abschiede besonders intensiv verhandelt. Warum und mit welchen Folgen, wollen wir herausfinden. Gegenstände der Lektüre sind Texte u.a. von Adorno, Bennis, Deleuze, Goethe, Hofmannsthal, Handke, Nietzsche und Rilke.

Das Seminar wird gemeinsam mit Prof. Alexander Garcia Düttmann durchgeführt Es findet an der UdK (Hardenbergstr. 33, Raum 110) statt.

Organisatorisches:
Gemeinsam mit Alex Düttmann in der UdK

Prüfung:
Hausarbeit

532881 Bäume Erzählen. Naturgeschichten und Zeitlichkeit

2 SWS 3 LP
SE Di 12-16 14tgl. (1) SO 22, 0.03 R. Stock
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Das Master Seminar wird sich mit dem theoretischen Konzept der Zeitlichkeit befassen und es im Forschungsdiskurs der Environmental Humanities diskutieren. Ausgangspunkt ist eine wissenschaftshistorische Einordnung der naturwissenschaftlichen Forschungen der Wald- und Holzwissenschaft. Von Interesse ist dabei etwa die Dendrochronologie, die sich zunächst mit der Bestimmung des Alters hölzerner Artefakte befasste, seit einiger Zeit aber zunehmend lebende oder erhaltene Bäume in archäologischen Kontexten dazu nutzt, um diese als Klimaarchiv zu erschließen. Diese naturwissenschaftlichen Experimentalanordnungen gewinnen in der krisenbehafteten Gegenwart zunehmend an Bedeutung. Zugleich sind vermehrt Ansätze zu beobachten, die wissenschaftliche und ästhetische Elemente in einen produktiven Dialog bringen. Wir werden ausgewählte literarische, filmische und künstlerische Arbeiten diskutieren, die wiederum mit wissenschaftlichen Wissensbeständen verflochten sind und eigene Zeitlichkeiten auf der Basis ästhetischer Verfahren entwickeln. Zu nennen sind etwa Kim de L'Horizons *Blutbuch*, Richard Powers' *The Overstory*, Suzanne Simard's *Finding the Mother Tree*, Robin Wall Kimmerers *Braiding Sweetgrass* oder Rasa Smite and Raitis Smits' *Atmospheric Forest*.

Einige Sitzungstermine werden als Doppelsitzungen stattfinden.

Räumliche Flexibilität: Sitzungen in der Sophienstr. 22a in den Räumlichkeiten des Clusters „Matters of Activity“ und am Späth-Arboretum.

Genaue Termine der Seminarsitzungen werden zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Schon vormerken: Kompaktermin am 06.06.2025 10-18 im Späth-Arboretum

Literatur:

Nitzke, Solvejg (2022): Alte Bäume lesen. Tiefenzeitlektüren als Beziehungsarbeit im Anthropozän. In: Gabriele Dürbeck, Simon Probst und Christoph Schaub (Hg.): Anthropozäne Literatur. Poetiken – Genres – Lektüren, Bd. 1. Berlin, Heidelberg: J.B. Metzler (Environmental Humanities, Band 1), S. 183–199.
Trouet, Valerie (2020): Tree story. The history of the world written in rings. Baltimore: Johns Hopkins University Press.
Termeer, Marcus. 2005. Verkörperungen des Waldes: Eine Körper-, Geschlechter- und Herrschaftsgeschichte. Bielefeld: transcript.

Organisatorisches:

Begleitend: Rahel Kesselring, Matters of Activity.

In Kooperation mit Späth-Arboretum

Im Rahmen des Material-Form-Function-Festival, EXC „Matters of Activity. Image Space Material“

Links:

Späth-Arboretum <https://www.biologie.hu-berlin.de/de/gruppenseiten/arboretum/info/besucherinformationen/beucherinformationen#%C3%B6ffnungszeiten>

EXC "Matters of Activity" <https://www.matters-of-activity.de/en/>

Prüfung:

Mündliche Prüfung am 16.7.2025 und 14.10.2025, Multimediale Präsentation, Hausarbeit

532882 Das wiedergefundene Kino

2 SWS	3 LP				
SE	Do	14-18	14tgl. (1)	GEO 47, 0.10	B. Kuster
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt					

Der Titel des alljährlichen Filmfestivals „Il Cinema Ritrovato“ in Bologna ist in diesem Seminar sowohl Programm als auch Zielpunkt. Ausgehend von der Idee bemerkenswerter, wiederentdeckter, neu in Wert zu setzender und nicht zuletzt vor dem Verfall zu rettender Trouvaillen der Filmgeschichte, richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Idee des Kulturerbes, auf filmische Temporalisierungen und auf das Kino als Medium der Erinnerung. *Archiveology* (Catherine Russell), *potential history* (Ariella Aisha Azoulay), *Archiveffekte* (Sylvie Lindeperg, Jaimie Baron, Jay Leyda) und der Film als Quelle in der Geschichts-schreibung (Boleslas Matuszewski, Marc Ferro) sind dabei Zugänge, mit denen wir uns in rahmenden Lektüren auseinandersetzen.

Unter Vorbehalt der Teilfinanzierung der Exkursion nach Bologna durch die KSBF im Juni/Juli 2025.

Achtung: Eine persönliche Anmeldung per E-Mail bis zum 7. April 2025 ist erforderlich.

Prüfung:

Hausarbeit, Mündliche Prüfung am 17.7.2025 und 9.10.2025

MA Kuwi Modul 8: Exemplarische Studien (3159)

Das Modul Exemplarische Studien setzt sich aus einem Projektseminar SE (3 LP) und einem begleitenden Kolloquium CO (2 LP) sowie einem umfangreichen Studienprojekt SPJ (4 LP) zusammen, das in Eigenverantwortlichkeit durchgeführt wird. Auf dem Lehrveranstaltungsnachweis müssen alle drei Veranstaltungen (SE + CO + SPJ) nachgewiesen werden.

Das Modul wird mit einer MAP (6 LP) abgeschlossen, die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über AGNES.

532883 Das Aufkommen der Kulturwissenschaft(en) in Ost und West in den 1960er Jahren

4 SWS	3 LP				
SE	Di	10-12	wöch. (1)	GEO 47, 0.10	H. Brohm
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt					

Seit 1963 kann man an der Humboldt-Universität und an der Leipziger Universität Kulturwissenschaft studieren. Auch wenn beide Universitäten für längere Zeit die einzigen Orte einer deutschsprachigen Kulturwissenschaft geblieben sind, lassen sich in den 1960er Jahren diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs verschiedene Bewegungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften beobachten, die einen sich verändernden Begriff von Kultur in das Zentrum der Analyse zeitgenössischer sozialer Prozesse stellen. Das bekannteste Beispiel bildet sicher das 1964 gegründete Centre for Contemporary Cultural Studies in Birmingham, aus dem wesentliche Impulse für die Herausbildung der Postcolonial Studies hervorgingen. Der Blick nach Frankreich und Italien, aber auch nach Polen, in die Tschechoslowakei und nach Estland lassen ähnliche Entwicklungen erkennen. In dem Projekt soll der These nachgegangen werden, dass rückblickend der Prozess der Herausbildung eines unter den konträren politischen Vorzeichen heterogenen Feldes der Kulturwissenschaften beobachtet werden kann. In Fallstudien soll den unterschiedlichen Entwicklungen nachgegangen und dabei die Differenzen hervorgehoben werden. Zugleich stellt sich aber die Frage den Gründen für die Attraktivität des Kulturbegriffs in den 1960er Jahren.

Das Projekt dient der Vorbereitung eines Workshops zur Geschichte der Kulturwissenschaft an der HU, der im September 2025 stattfinden wird.

Prüfung:

multimediale Präsentation, Hausarbeit

5328830 Das Aufkommen der Kulturwissenschaft(en) in Ost und West in den 1960er Jahren

2 SWS	2 LP				
CO	Di	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 0.10	H. Brohm
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt					

MA Kuwi Modul 9: Abschlussmodul

Unabhängig von der konkreten Benennung im Einzelnen gelten alle aufgelisteten Kurse gleichwertig als Colloquium entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung. Beachten Sie bitte, dass auch die Teilnahme an einem Colloquium über einen entsprechenden Lehrveranstaltungsnachweis beim Prüfungsbüro belegt werden muss.

532853	BA- und MA-Kolloquium 2 SWS 3 LP CO Mi 16-18 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 16</i>	wöch. (1)	GEO 47, 4.30	I. Därmann
532854	BA- und MA-Kolloquium 2 SWS 2 LP / 3 LP CO Mi 10-12 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 17</i>	wöch. (1)	GEO 47, 4.30	C. Bruns
532855	Forschungskolloquium Kulturgeschichte 2 SWS 2 LP CO Mi 18-20 Mi 18-20 1) findet am 07.05.2025 statt 2) findet vom 07.05.2025 bis 16.07.2025 statt	Einzel (1) 14tgl. (2)	SO 22, 0.01 SO 22, 0.03	P. Felsch P. Felsch
Organisatorisches: Um Anmeldung bei David Höhn (david.hoehn@hu-berlin.de) wird gebeten. Die konkreten Einzeltermine werden in Kürze bekannt gegeben.				
5328550	BA/MA-Colloquium 1 SWS 2 LP / 3 LP CO Mi 18-20 1) findet vom 23.04.2025 bis 16.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 17</i>	14tgl. (1)	SO 22, 0.03	P. Felsch
532856	BA/MA Forschungskolloquium 2 SWS 2 LP / 3 LP CO Mo 16-18 1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 17</i>	wöch. (1)	GEO 47, 4.05	R. Stock
532857	Forschungskolloquium für Examenskandidat*innen und Doktorand*innen 2 SWS 2 LP / 3 LP CO Fr 14-18 Fr 14-18 Fr 14-18 1) findet am 16.05.2025 statt 2) findet am 13.06.2025 statt 3) findet am 04.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 17</i>	Einzel (1) Einzel (2) Einzel (3)	SO 22, 0.03 SO 22, 0.03 SO 22, 0.03	J. Köhne J. Köhne J. Köhne
532858	Forschungskolloquium für BA- und MA-Kandiat*innen 2 SWS 2 LP / 3 LP CO Do 14-16 1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 17</i>	wöch. (1)	GEO 47, 4.30	B. Lange
532859	Examenskolloquium 2 SWS 2 LP / 3 LP CO Di 18-20 1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 17</i>	wöch. (1)	GEO 47, 4.30	H. Brohm
532860	Forschungskolloquium Kulturwissenschaftliche Filmforschung 1 SWS 3 LP CO			B. Kuster

Das Forschungskolloquium beschäftigt sich mit Projekten und Ansätzen einer kulturwissenschaftlichen Filmforschung. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Promovend:innen.
Einzeltermine. Mit der Bitte um eine E-Mail bei Interesse.

532861 Forschungskolloquium

1 SWS	2 LP					
CO	Mo	14-16	14tgl. (1)	GEO 47, 4.30	C. Kassung	

1) findet vom 28.04.2025 bis 14.07.2025 statt

Das Kolloquium richtet sich an Masterstudierende und Promovierende. Gemeinsam diskutiert werden mögliche Forschungsfragen und -strategien, Theorie- oder Gegenstandsprobleme, bereits geschriebene Entwürfe oder Kapitel aus den eigenen Arbeiten oder auch wichtige Grundlagenliteratur.

Organisatorisches:

Teilnahme: Der Besuch des Kolloquiums ist nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

532862 Forschungskolloquium für Doktorand*innen

2 SWS						
CO	Fr	14-19	vierwöch.	GEO 47, 4.30	I. Därmann, T. Macho	

Der Besuch des Kolloquiums ist nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

Melden Sie sich bitte an bei Frau Yvonne Kult: ykult@culture.hu-berlin.de

Zeit: Freitags, 14:00-19:00 Uhr

Ort: Institutsgebäude Georgenstr. 47/Seminarraum 4.30

532863 Examenskolloquium - Fällt AUS!

2 SWS	3 LP					
CO	Fällt aus!	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 4.05	L. Feierstein	

1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

532864 Jüdische und israelische Geschichte und Kultur

1 SWS	2 LP / 3 LP					
CO	Di	09:45-11:45	14tgl. (1)	SO 22, 0.02	L. Fiedler	

1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

Modulfreie Lehrangebote**5250104 Weird Ecologies - Queering Nature and the (Non)Human in Contemporary Speculative Fiction (englisch)**

2 SWS						
TU	Fr	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.502	N. Arnold, M. Deicke	

1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt

This tutorial aims to combine ecocritical and queer analysis on samples of contemporary speculative fiction with a focus on queerness in relation to 'environment' and other constructs such as 'nature', 'human' and 'kinship'. In the context of the intersectional background of the tutorial and in combination with a selection of theoretical texts read alongside the primary sources, we seek to understand how contemporary literature and film can question binary concepts if not rendering them obsolete, by showing the limitedness of the human conception of the world and offering alternative, "weird" narratives instead.

Among others, we'll be discussing the novels "Annihilation" (2014) by Jeff VanderMeer, "A Psalm for the Wild Built" (2021) by Becky Chambers, "Open Throat" (2023) by Henry Hoke and various forms of "Wicked".

Students from all departments are welcome!

Texts and communication will be in English.

5328481 Moorgeschichte(n). Ökokritische und wissenschaftsgeschichtliche Analysen zu den Berliner Mooren

2 SWS	3 LP					
PT	Do	16-18	wöch. (1)	SO 22, 0.02	N. McAllister	

1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Die Geschichte Berlins ist eng mit der Geschichte der Moore verbunden: Zwischen Heide, Sumpf und Wald wächst eine Stadt in Aushandlung mit den moorigen Umgebungen, von denen heute nur noch Überreste vorhanden sind. Die zugrundeliegenden Entwässerungen, die vor allem im 18. Jahrhundert

als Teil eines 'Fortschrittsparadigmas' vorgenommen werden, verorten die Moore im Herzen wissenschaftlicher Debatten um die Mensch-Umwelt-Verhältnisse des sogenannten 'Anthropozäns'. Das wirft im Sinne einer Pluralisierung von Geschichte auch die Frage nach den begleitenden oder widersprüchlichen wissenschaftsgeschichtlichen Verflechtungen mit dem Moor in der Region Berlins auf.

Mit der Methode der Ökokritik werden diese wollgrasweißen, moosgrünen und schlammbräunen Mensch-Moor-Geschichten über das Zusammenspiel aus Forschungsliteratur und Material ergründet: interdisziplinäre Konstellationen devianter Körper und Räume, Kartierungsversuche des Unschärfen, nicht-menschliches Erinnern und nicht-fiktionales Erzählen des Unheimlichen. Somit können plurale und regionale Wissensformen der Moore zusammen mit widerständigen Potenzialen untersucht und entgegen einer linearen historischen Entwicklung aufgefächert werden.

Das Projektstudium ist für interessierte Studierende ohne Vorwissen konzipiert.

Prüfung:

Hausarbeit, multimediale Prüfung, mündliche Prüfung am 24.7. und 9.10.2025

5328482 Kritik und Zärtlichkeit - Praxis und Poetologie Schreibender Arbeiter:innen in Ost- und Westdeutschland

2 SWS

3 LP

PT

Fr

10-12

Einzel (1)

SO 22, 0.03

P. Kother

Fr

10-14

Einzel (2)

SO 22, 0.03

P. Kother

Fr

10-14

Einzel (3)

SO 22, 0.03

P. Kother

Fr

10-14

Einzel (4)

SO 22, 0.03

P. Kother

Fr

10-14

Einzel (5)

SO 22, 0.03

P. Kother

Fr

10-14

Einzel (6)

SO 22, 0.03

P. Kother

Fr

10-14

Einzel (7)

SO 22, 0.03

P. Kother

Fr

10-12

wöch. (8)

SO 22, 0.03

P. Kother

1) findet am 25.04.2025 statt

2) findet am 16.05.2025 statt

3) findet am 23.05.2025 statt ; Im Archiv!

4) findet am 06.06.2025 statt

5) findet am 20.06.2025 statt

6) findet am 27.06.2025 statt ; Im Archiv!

7) findet am 04.07.2025 statt ; Im Archiv

8) findet am 11.07.2025 statt

In diesem Seminar möchten wir uns den Ästhetiken, Praktiken und historischen Hintergründen der Schreibgruppen von Arbeiter:innen in DDR und BRD widmen. Im Vordergrund soll für uns dabei die Beschäftigung mit den Texten und der *Geschichte der Bewegung Schreibender Arbeiter* in der DDR stehen. Zugleich sollen die *Zirkel Schreibender Arbeiter* in einen gesamtdeutschen Kontext eingeordnet werden - mit dem *Werkkreis Literatur der Arbeitswelt* und der *Dortmunder Gruppe 61* existierte eine vergleichbare Bewegung in Westdeutschland.

Das Projektstudium wird in enger Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlich betriebenen Berliner Archiv Schreibende ArbeiterInnen stattfinden. Da dessen Sammlung Ende 2025 Berlin dauerhaft verlassen wird, besteht im Sommersemester letztmalig die Möglichkeit, intensiv an den Beständen zu forschen. Die Archivbestände, die uns dabei begegnen werden, sind extrem verschieden: Neben linientreuen, (DDR-)kritischen und kämpferischen Tönen erwarten uns ehrliche Berichte aus der Arbeitswelt, dem Alltag und Texte, in den sich die Autor:innen in all ihrer Verletzlichkeit und Sehnsucht zeigen. Nach einer Einführung in die Gegebenheiten des Archivs, werden wir in Kleingruppen mit den Beständen arbeiten, eigenständig auf Themensuche gehen und schließlich unterstützt durch die Archivmitarbeiter:innen zu konkreten Fragestellungen forschen und Material zusammentragen. Die Ergebnisse dieser Quellen- und Forschungsarbeit werden wir schließlich in Form von kurzen Podcasts präsentieren. Zum Projektseminar gehört daher auch eine Einführung in das Arbeiten mit Audio und die Dramaturgie von Hörstücken.

Literatur:

Anne M. N. Sokoll: Die Schreibenden Arbeiter der DDR. Zur Geschichte, Ästhetik und Kulturpraxis einer ‚Literatur von unten‘. Bielefeld 2020.

Organisatorisches:

Da die Kapazitäten des Archivs begrenzt sind, muss die Teilnehmer:innenzahl leider auf maximal 15 Studierende begrenzt werden. Interessierte Studierende werden daher gebeten, sich direkt unter kotherpa@hu-berlin.de anzumelden.

Das Archiv befindet sich im Industriesalon Schöneweide, Reinbeckstraße 10, 12459 Berlin.

Prüfung:

Hausarbeit, multimediale Präsentation

5328483 Die Agentialität von Pflanzen im kulturwissenschaftlichen Diskurs

2 SWS

3 LP

PT

Mo

16-18

wöch. (1)

SO 22, 0.03

V. Garcia de

Almeida

1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

Mit dem Eintritt in das sogenannte „Zeitalter der Menschheit“ – das „Anthropozän“ – stehen wir vor gesellschaftlichen Herausforderungen, die uns zwingen, festgefahrene Konzepte über die Trennung von Natur und Kultur gründlich zu überdenken und die Beziehung zwischen den beiden Sphären des Menschlichen und Nicht-Menschlichen neu zu gestalten. In den Na-tur- und Geisteswissenschaften sind seit der Jahrtausendwende Debatten darüber entstanden, wie der Umgang mit den Bedrohungen durch Klimawandel und Artensterben zwangsläufig auch die Frage aufwirft, wie die Beziehung zwischen Natur und Kultur gegenwärtig ausge-handelt werden muss (siehe bspw. Crutzen 2019 bzw. Chakrabarty 2009). Beispiele für ein neuartiges Denken über die gegenseitigen Einflüsse beider Bereiche lässt sich exemplarisch anhand der Theorien der Plant Studies beleuchten, die die Beziehungen zwischen Mensch und Pflanze untersuchen. Die Aneignung von Pflanzgut während des Kolonialismus, die Ausbeutung und der Verlust natürlicher Lebensräume im Kontext kapitalistischer Verwertungsprozesse sowie die aktuelle Ästhetisierung und Kommerzialisierung von Natur in den sozialen Medien sind Themen, die im Tutorium kritisch hinterfragt werden. Das Ziel des Tutoriums ist es, den Studierenden anhand aktueller Fragestellungen zu den Beziehungen zwischen Natur und Kultur einen Forschungsgegenstand zu erschließen, der exemplarisch für eine kulturwissenschaftliche Arbeit ist.

Prüfung:

Hausarbeit, multimediale Präsentation

5328484 **Becoming a Feminist Killjoy. Praktiken der Selbstsorge**

2 SWS

PT

Mo

16-18

wöch. (1)

SO 22, 0.02

M. Rieffel

1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

Ausgehend von Sara Ahmeds The Feminist Killjoy Handbook soll in dieser Veranstaltung erarbeitet werden, was eine:n ‚feminist killjoy‘ ausmacht – Spaßverderber:innen, die ihre Stimme erheben und für sich und andere eintreten – und wie die Praktiken der Selbstsorge – die diese Spaßverderber:innen unter anderem ausmachen – in den akademischen Bereich übertragbar sind. Selbst(für)sorge ist aktuell wichtiger denn je. Der Rechtsruck ist überall spürbar und beschäftigt uns auch an der Uni. Gemeinsam wollen wir uns erschließen, wie diese Selbstsorge in die wissenschaftliche Arbeit übertragen werden kann. Denn becoming a feminist killjoy ist wichtig, ist ein Akt der Selbstliebe, ermöglicht die eigene Stimme zu finden und ihr einen Raum zu (er)schaffen. Dazu werden wir nicht nur theoretische/wissenschaftliche Texte lesen, sondern auch literarische Texte, um diese als einen feministischen Ort der Theoriebildung zu erkunden und deren wissenschaftliche Position anzuerkennen. Da nicht nur über Selbstsorge in Academia gesprochen und geschrieben werden soll, wird mithilfe eines Zine-Workshops diese Selbstsorge praktiziert. Gemeinsam werden in dem Workshop verschiedene Textformen und damit auch feministische Theoriebildung erkundet. In einem abschließendem Zine-Fest werden die gemeinschaftlich erarbeiteten Gedanken und Erkenntnisse ausgetauscht, denn um zu eine* ‚feminist killjoy‘ zu werden, braucht es eine unterstützende killjoy community.

Prüfung:

Multimediale Präsentation

55328485 **Embodiment als Ausgangspunkt von Wissensproduktion: Künstlerisches Forschen in Natur-Kultur-Begegnungen**

2 SWS

3 LP

PT

Mi

18-20

wöch. (1)

GEO 47, 0.10

A. Trapp

1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Wie verändern mehr-als-menschliche Wesen, die in uns eindringen, oder die Art und Weise, wie wir uns mit anderen Tieren, Pflanzen und Technologien 'koppeln', unsere Vorstellung von Raum? Wie können wir Prozesse der Raumerzeugung als embodied multispecies process untersuchen/erklären/darstellen und mehr-als-menschliche Geschichten erzählen?

In diesem Projektstudium geht es darum, die Rolle von Embodiment hervorzuheben. Dabei wird der Begriff sowohl als theoretischer als auch als praktischer Teil eingesetzt: Wir werden künstlerisch (und körperlich) forschen. So führen wir uns vor Augen, dass Körper-im-Raum keine in sich abgeschlossenen Entitäten sind.

Henri Lefebvre stellt mit seinem Werk "The Production of Space" drei Dimensionen sozialer Raumerzeugung dar, die für eine Untersuchung von ortsspezifischer, künstlerischer Forschung hilfreich sein können: Das Wahrgenommene, das Geplante und das Gelebte als Kategorien (Lefebvre 1974) bieten eine Fläche, auf der menschliche und mehr-als-menschliche Körper im Verhältnis zueinander untersucht werden können.

Mit Hilfe neomaterialistischer Ansätze begrenzen wir den Körperbegriff außerdem nicht nur auf das Menschliche, sondern erweitern das "Raum-Machen" (space-making) mit dem Fokus auf Relationalität und Verbundenheit. (Fast) jede Sitzung wird außerdem mit verkörperten Übungen beginnen, unterbrochen oder beendet. Wir erstellen individuelle Projekte, helfen uns jedoch gegenseitig und tauschen uns aus. Wir verlassen den Seminarraum, um auch andere Wissensproduktionen zuzulassen.

Prüfung:

Multimediale Präsentation

Personenverzeichnis

Person	Seite
Afshar, Yasmin (Autoritarismus- und Faschismus-Analysen der Kritischen Theorie)	12
Arnold, Nathalie , nathalie.arnold@student.hu-berlin.de (Weird Ecologies - Queering Nature and the (Non)Human in Contemporary Speculative Fiction)	32
Becker, Thomas , thomas.becker@hu-berlin.de (Einführung in Foucault: Zwischen Kulturgeschichte und Kulturosoziologie)	8
Bock von Wülfigen, Bettina , bettina.bock.v.wuelfingen@hu-berlin.de (Diversity, Anti-Rassismus und Belonging: Ein Vergleich)	26
Brohm, Holger , Tel. 2093-66279, holger.brohm@hu-berlin.de (Ästhetischer Kapitalismus)	11
Brohm, Holger , Tel. 2093-66279, holger.brohm@hu-berlin.de (Examenskolloquium)	17
Brohm, Holger , Tel. 2093-66279, holger.brohm@hu-berlin.de (Das Aufkommen der Kulturwissenschaft(en) in Ost und West in den 1960er Jahren)	30
Brohm, Holger , Tel. 2093-66279, holger.brohm@hu-berlin.de (Das Aufkommen der Kulturwissenschaft(en) in Ost und West in den 1960er Jahren)	30
Bruns, Claudia , Tel. 2093-66274 (Skr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (Zwischen Nonnennetzwerken und metoo: Lektüren feministischer (Lebens)Entwürfe und antifeministischer Widerparts)	5
Bruns, Claudia , Tel. 2093-66274 (Skr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de ("Stabil in die Katastrophe": Automobilität als Auto/destruktion zwischen Petromaskulinität, Zerstörungslust und kollektivem Zukunftsstau)	7
Bruns, Claudia , Tel. 2093-66274 (Skr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (BA- und MA-Kolloquium)	17
Bruns, Claudia , Tel. 2093-66274 (Skr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (Männlichkeit(en) in der Diskussion: Genealogien, Figurationen, Theorien)	26
Bruns, Claudia , Tel. 2093-66274 (Skr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (Yoga: Ein kulturelles Phänomen zwischen Lifestyle, Körperpraktik und Philosophie)	27
Därmann, Iris , Tel. 2093-66266, daermann@cms.hu-berlin.de (Aus der Nacht heraus. Kinderperspektiven)	4
Därmann, Iris , Tel. 2093-66266, daermann@cms.hu-berlin.de (Afropessimismus)	10
Därmann, Iris , Tel. 2093-66266, daermann@cms.hu-berlin.de (BA- und MA-Kolloquium)	16
Därmann, Iris , Tel. 2093-66266, daermann@cms.hu-berlin.de (Aus der Nacht heraus. Kinderperspektiven)	27
Därmann, Iris , Tel. 2093-66266, daermann@cms.hu-berlin.de (Forschungskolloquium für Doktorand*innen)	32
Deicke, M. Johanna , deickejo@hu-berlin.de (Weird Ecologies - Queering Nature and the (Non)Human in Contemporary Speculative Fiction)	32
Dorn, Rosanna , (Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe B)	3
Emmelot, Florentine (Hans Blumenberg: Wahrheit – Mythos – Unbegrifflichkeit)	14
Erdogan, Julia Gül , julia.erdogan@hu-berlin.de (Kulturgeschichte vom Wasser aus gedacht)	4
Feierstein, Liliana Ruth , lfeierstein@culture.hu-berlin.de (Examenskolloquium - Fällt AUS!)	18
Feierstein, Liliana Ruth , lfeierstein@culture.hu-berlin.de (Geschichte des Antisemitismus: Historische Erscheinungsformen und theoretische Analysen - Fällt AUS!)	24
Felsch, Philipp , philipp.felsch@hu-berlin.de (Wer hat Angst vor Amerika? Die USA aus europäischer Sicht)	7
Felsch, Philipp , philipp.felsch@hu-berlin.de (Wer hat Angst vor Amerika? Die USA aus europäischer Sicht - Begleitseminar zur Vorlesung)	8
Felsch, Philipp , philipp.felsch@hu-berlin.de (BA/MA-Colloquium)	17
Felsch, Philipp , philipp.felsch@hu-berlin.de (Theorie des Geldes. Kritik der politischen Ökonomie der Gegenwart)	24
Felsch, Philipp , philipp.felsch@hu-berlin.de (Heideggers Sein und Zeit. Eine philosophisch-politische Lektüre)	28
Felsch, Philipp , philipp.felsch@hu-berlin.de (Forschungskolloquium Kulturgeschichte)	31

Person	Seite
Fiedler, Lutz, lutz.fiedler@hu-berlin.de (Der Zweite Weltkrieg in den Kolonien und im post-kolonialen Gedächtnis)	10
Fiedler, Lutz, lutz.fiedler@hu-berlin.de (Die Sprachen der Menschenrechte. Zum Versprechen des Universalismus und seiner Probleme)	13
Fiedler, Lutz, lutz.fiedler@hu-berlin.de (Jüdische und israelische Geschichte und Kultur)	18
Fiedler, Lutz, lutz.fiedler@hu-berlin.de (Geschichte des Antisemitismus: Historische Erscheinungsformen und theoretische Analysen - Fällt AUS!)	24
Fiedler, Lutz, lutz.fiedler@hu-berlin.de (Kontroversen über den israelisch-palästinensischen Konflikt. Eine Auswahl)	26
Fiedler, Lutz, lutz.fiedler@hu-berlin.de (Das jüdische 1948. Konstellation der Zwischenzeit)	28
Frietsch, Ute, ute.frietsch@hu-berlin.de (Alchemie in der Kunst der Moderne und der Gegenwart)	11
Garcia de Almeida, Vitor (Die Agentialität von Pflanzen im kulturwissenschaftlichen Diskurs)	33
Geulen, Eva, eva.geulen@hu-berlin.de (Abschied in der Moderne)	29
Günther, Martin (Hans Blumenberg: Wahrheit – Mythos – Unbegrifflichkeit)	14
Höhn, David, david.hoehn@hu-berlin.de (René Girards Kulturtheorie)	14
Isak, Waldemar, waldemar.isak@hu-berlin.de (Zine Cultures. Zwischen Theorie, Kunst und Aktivismus)	16
Isak, Waldemar, waldemar.isak@hu-berlin.de (Zine Cultures. Zwischen Theorie, Kunst und Aktivismus)	16
Kassung, Christian, Tel. 2093-66295, ckassung@culture.hu-berlin.de (Urbane Zukünfte und Vergangenheiten. Berlin im Film)	4
Kassung, Christian, Tel. 2093-66295, ckassung@culture.hu-berlin.de (Turn! Turn? Turn! Einführung in die Geschichte der Paradigmenwechsel)	8
Kassung, Christian, Tel. 2093-66295, ckassung@culture.hu-berlin.de (Bachelor-Kolloquium)	16
Kassung, Christian, Tel. 2093-66295, ckassung@culture.hu-berlin.de (Das nukleare Zeitalter)	25
Kassung, Christian, Tel. 2093-66295, ckassung@culture.hu-berlin.de (Forschungskolloquium)	32
Klinger, Marie Aline (Zine Cultures. Zwischen Theorie, Kunst und Aktivismus)	16
Klinger, Marie Aline (Zine Cultures. Zwischen Theorie, Kunst und Aktivismus)	16
Köhne, Julia, julia.koehne@culture.hu-berlin.de (Nuklearforschung und Atombombeneinsatz. Transfer zwischen Wissenschaft, Technik, Politik und Kultur)	15
Köhne, Julia, julia.koehne@culture.hu-berlin.de (Nuklearforschung und Atombombeneinsatz. Transfer zwischen Wissenschaft, Technik, Politik und Kultur)	15
Köhne, Julia, julia.koehne@culture.hu-berlin.de (Forschungskolloquium für Examenskandidat*innen und Doktorand*innen)	17
Kother, Paul (Kritik und Zärtlichkeit - Praxis und Poetologie Schreibender Arbeiter:innen in Ost- und Westdeutschland)	33
Kuster, Brigitta, kuster@hu-berlin.de (What if there was a cinema of care? Et s'il existait un cinéma qui soigne ? Kulturwissenschaftliche Eingänge in ein cineastisches Desiderat)	7
Kuster, Brigitta, kuster@hu-berlin.de (What if there was a cinema of care? Et s'il existait un cinéma qui soigne ? Kulturwissenschaftliche Eingänge in ein cineastisches Desiderat)	7
Kuster, Brigitta, kuster@hu-berlin.de (Das wiedergefundene Kino)	30
Kuster, Brigitta, kuster@hu-berlin.de (Forschungskolloquium Kulturwissenschaftliche Filmforschung)	31
Lange, Britta, britta.lange@culture.hu-berlin.de (Museum und Migration)	7
Lange, Britta, britta.lange@culture.hu-berlin.de (Race, Class, Gender in der Medizin(-geschichte))	10
Lange, Britta, britta.lange@culture.hu-berlin.de (Forschungskolloquium für BA- und MA-Kandidat*innen)	17

Person	Seite
Macho, Thomas , Tel. 2093-66276, TMacho@culture.hu-berlin.de (Forschungskolloquium für Doktorand*innen)	32
Maurer, Catherine (Lokal, national, transnational – Konzeption und Praxis der Kultur- und Hochschulpolitik in den vom nationalsozialistischen Deutschland annektierten Gebieten 1938-1945)	29
McAllister, Nina (Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe A - FÄLLT AUS!)	3
McAllister, Nina (Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe C)	4
McAllister, Nina (Moorgeschichte(n). Ökokritische und wissenschaftsgeschichtliche Analysen zu den Berliner Mooren)	32
mej anders, (A Drag Party Raided – The Sound of Queer Interruption)	6
Moisi, Laura , laura.moisi@hu-berlin.de (Elena Ferrante: Lektüren zwischen Alltag, Intimität und Widerstand)	6
Morr de Perez, Melina (A Drag Party Raided – The Sound of Queer Interruption)	6
Müller, Martin , martin-mueller@culture.hu-berlin.de (Kohlenstoff, Gaskrieg, Fallout. Zur Gefährdung der Atemluft im 20. Jahrhundert)	25
Müller, Xenia , xenia.mueller@hu-berlin.de (Gender Studies für Kulturwissenschaftler:innen – Zur Einführung)	3
Müller, Xenia , xenia.mueller@hu-berlin.de (Monster, Teufel und Dämon:innen – Symbolische Repräsentationen des Anderen)	6
Ninnis, Kaja , kaja.ninnis@hu-berlin.de (Mehr-als-Menschliche Geschichte: Tierische, Pflanzliche und Geologische Perspektiven auf die Vergangenheit)	13
Oberstadt, Claas (Gefährliche Moderne – eine Ideengeschichte des Risikos)	9
Rieffel, Marlen (Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe B)	3
Rieffel, Marlen (Becoming a Feminist Killjoy. Praktiken der Selbstsorge)	34
Rinner, Ellen , ellen.rinner@hu-berlin.de ("Das Gerücht über die Juden". Einführung in die Kritische Theorie als Antisemitismustheorie)	9
Rinner, Ellen , ellen.rinner@hu-berlin.de (Problembibliothek, Laboratorium und Wiege der Kulturwissenschaft. Die "Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg" und ihr Netzwerk)	23
Scharbert, Gerhard , gerhard.scharbert@hu-berlin.de (Künstliche Intelligenz und menschliche Emotionen. Ein historisch-systematischer Aufriss)	11
Schlüter, Leon (Autoritarismus- und Faschismus-Analysen der Kritischen Theorie)	12
Schmieder, Falko (Verweilen im Negativen. Theodor W. Adornos "Minima Moralia")	14
Schneider, Tizian Luca , Tizian.luca.schneider@hu-berlin.de (Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe A - FÄLLT AUS!)	3
Schneider, Tizian Luca , Tizian.luca.schneider@hu-berlin.de (Einführung in die kulturwissenschaftlichen Studientechniken - Gruppe C)	4
Shahar, Galili , galili.shahar@hu-berlin.de (Was heißt Tradition? Einführung in die jüdische Moderne (1700-2000))	8
Shahar, Galili , galili.shahar@hu-berlin.de (Orientierungen: Kulturwissenschaft, eine deutsch-(jüdische) Frage?)	24
Stock, Robert , robert.stock@hu-berlin.de (Körper Differenz. Einführung in die Theorie und Geschichte von Behinderung)	5
Stock, Robert , robert.stock@hu-berlin.de (BA/MA Forschungskolloquium)	17
Stock, Robert , robert.stock@hu-berlin.de (Bäume Erzählen. Naturgeschichten und Zeitlichkeit)	29
Tittmar, Lars (Zwischen utopischer Hoffnung und geschichtlicher Trauer. Eine Einführung in das Denken Ernst Blochs)	12
Trapp, Alena (Embodiment als Ausgangspunkt von Wissensproduktion: Künstlerisches Forschen in Natur-Kultur-Begegnungen)	34
Weisz, Helga , helga.weisz@hu-berlin.de (Umweltdiskurse, Umweltwissenschaft, Umweltpolitik: Eine historische und aktuelle Orientierung - fällt aus!)	7
Wittersheim, Eric ("We are not drowning, we are fighting!": Art, politics and resilience in the Pacific Islands)	28

Person

Zieme, Stefan, stefan.zieme@hu-berlin.de
(Science in Translation: Wissenstransfer und Übersetzungen im Mittelalter)

Seite
25

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Doro24 Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Doro26 Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Georg47 Pergamonpalais
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Soph22 Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	UdL6 Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Colloquium
PT	Projektstudium
SE	Seminar
TU	Tutorium
VL	Vorlesung